

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



Bärenstark bleiben!

*Ein Heft voller Moosburger News am Ende
eines irgendwie eigenartigen Jahres*



Mein Blick auf Moosburg

*Blick in die Glaskugel, Christbaum am Kirchplatz
Fotografiert von Sandra Matanović.*

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 43.



„Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die im Jahr 2020 unter schwierigsten Voraussetzungen alles dafür getan haben, damit wir die Corona-Pandemie gemeinsam meistern!“

Gemeinsam schaffen wir auch diese Krise

Das Jahr 2020 endet so, wie wir es uns in unseren kühnsten Träumen nicht vorgestellt hätten. Mitte März hat uns ein kleiner Virus vollkommen in den Bann gezogen. Der erste Lockdown war eine enorme Herausforderung für uns alle. Vielen wurde die Arbeits- und Lebensgrundlage entzogen, und sie standen oder stehen noch immer vor riesigen Herausforderungen. Die Unterstützungen des Bundes und des Landes konnte einiges abfedern.

Auch wir in der Marktgemeinde Moosburg haben uns auf komplett neue Gegebenheiten einstellen müssen. Das oberste Gebot war die Sicherung der kritischen Infrastruktur. Dazu zählen die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Müllentsorgung sowie die Sicherheit. Wir haben alles unternommen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Professionelle Personalplanung, technische Aufrüstung und persönlicher Einsatz haben es möglich gemacht. Selbst Wasserrohrbrüche konnten dank des Einsatzes der Firmen, ihrer Mitarbeiter und unserer Gemeindebediensteten rasch erledigt werden.

Als absolut richtig haben sich die Investitionen in die Kinderbetreuung und in die Bildung herausgestellt. Die Sanierung der Volksschule und der Zubau von mehreren Räumlichkeiten haben einen Unterricht ermöglicht, der sonst so nicht hätte stattfinden können. Das Gleiche gilt für die bestens ausgestattete Kinderbetreuung. Ich habe dafür Sorge getragen, dass beim ersten Lockdown nur für tatsächlich in Anspruch genommene Leistungen bezahlt werden musste. Eine Hilfe in besonders schwierigen Zeiten.

Unabhängig davon ist es gelungen, auch all die anderen Projekte weiter am Laufen zu halten – etwa die Erneuerung des Kunstrasens, die Sanierung der Seigbichler Brücke, Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich Tigring, der Lückenschluss Gehweg Tuderschitz-Krumpendorf, das Projekt „zumglück.jetzt“ und vieles mehr. Auch der Neubau der Sporthalle und der multifunktionalen Mensa, ein Jahrhundertprojekt, wird uns in Zukunft noch viel Freude bereiten. Ein herzliches Dankeschön dem Schulgemeindevorstand unter Obmann Bgm Arnold Marbek für die konstruktive Zusammenarbeit!

Ich persönlich war auch von Corona betroffen, war corona-positiv und musste 17 Tage in Quarantäne bleiben. Eine sehr schwere Zeit, die ich niemanden wünschen möchte. Deshalb mein Aufruf: Passen Sie bitte auf sich auf und unternehmen Sie alles, damit Sie und Ihr Umfeld gesund bleiben!

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die im Jahr 2020 unter schwierigsten Voraussetzungen alles dafür getan haben, damit wir die Krise und die Herausforderung gemeinsam meistern – im Gemeindeamt, im Gemeinderat, in den Bildungseinrichtungen, in der Infrastruktur und natürlich auch allen Freiwilligen. Den betroffenen Betrieben wünsche ich, dass sie bald wieder in den Normalstatus zurückkehren können. Je mehr wir gemeinsam daran arbeiten, dem Virus die Stirn zu bieten, desto schneller werden wir wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können.

Sollten Sie Fragen haben, so stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung! In diesem Sinne freue ich mich auf das nächste nicht-digitale, sondern analoge Treffen, wünsche Ihnen ein glückliches Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes 2021!

Herzlichst Ihr LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl



Familienfreundlichkeit: viele Projekte in Umsetzung

Wir konnten heuer das fünfjährige Bestehen des Projekts „Demenzfreundliche Gemeinde“ feiern. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen beizustehen, die nicht mehr so können, wie sie wollen, und auch deren Angehörige zu entlasten. Das Demenzcafé freut sich nach über zweijährigem Bestehen noch immer großer Beliebtheit und ist nicht mehr wegzudenken. Das dort gebotene Programm – von körperlicher Bewegung bis hin zu sozialen Bindungen zu nahestehenden Personen – ist oft wirksamer als Medikamente.

Wir sind aber auch eine familienfreundliche Gemeinde, und zwar die einzige in Österreich, die schon die fünfte Zertifizierung, sowie das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erhalten hat. Mit Einbindung der Bürger (Bürgerbefragung) wurden bedarfsgerechte Maßnahmen und Projekte erarbeitet. Dazu zählen etwa der Bildungscampus, Kinderbetreuung, Angebote für Senioren, Verkehrssicherheit, Wanderwege, Radwege oder das Glücksprojekt. Dadurch erhalten wir eine höhere Lebensqualität – und nicht zuletzt Ansiedlung statt Abwanderung.

Danke allen, die sich für die Blumenolympiade angemeldet haben. Durch Euch ist die Marktgemeinde wieder richtig aufgeblüht! Als Marktgemeinde haben wir wieder den dritten Platz bei der Landeswertung erreicht. Auf Regionalebene gab es eine Reihe von Moosburger Preisträgern. Danke für die Blumen!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein vor allem gesundes neues Jahr!

Ihre Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin



Sport und Kultur in Zeiten der Pandemie

Von langer Hand vorbereitete Veranstaltungen, die fix im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde Moosburg eingetragen waren, hatten Großteils ihre Gültigkeit verloren.

Das Covid-19-Virus hat auch Österreich voll erwischt, und so konnten viele liebgewonnene Feste nicht stattfinden. Schade um die großartigen Konzerte, um die tollen Künstler, um unser traditionelles Arnulfsfest! Die Moosburger Bevölkerung vermisste sicher die gemütlichen Stunden bei so manchen Zusammentreffen.

Für den Sportverein Moosburg sehr erfreulich ist die Tatsache, dass er seine Meisterschaftsspiele in Zukunft auf einem neuen Kunstrasen austragen wird können. Ein Jahrhundertprojekt ist mit Sicherheit auch die neue Sporthalle mit angeschlossener Mensa, die sich gerade in Bau befindet. Schon in naher Zukunft wird es möglich sein, Veranstaltungen in zeitgemäßer Infrastruktur abzuwickeln. All das erfordert eine gute Vorbereitung, und dabei gilt mein Dank vor allem unserem Bürgermeister, der viel Zeit und Energie aufwendet, damit das überhaupt zur Umsetzung kommen kann.

So wollen wir trotz Corona positiv in die Zukunft blicken und hoffen, dass wir langsam unsere gewohnte Normalität zurückgewinnen. Ich wünsche allen Moosburgerinnen und Moosburgern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr im Kreise ihrer Lieben!

Ihr Eckart Schwarzfurtnner, 2. Vizebürgermeister



Mit nachbarschaftlicher Hilfe gegen den Virus

Corona war dieses Jahr ein ständiger Begleiter unserer Gesellschaft. Ein kleiner Virus hat uns unsere Grenzen aufgezeigt und fallweise das gesamte Gesellschaftsleben lahmgelegt. Ausgangsbeschränkungen, Vermeidung sozialer Kontakte, Schulsperren, Notbetrieb in den Kindergärten, Arbeitslosigkeit, Einkommensverlust, Überlastung des Gesundheitssystems, Fehleinschätzungen und teils fragwürdige Entscheidungen unserer Politiker waren auf der Tagesordnung. Leider ist der Virus gefährlich. Ich bin mir aber sicher, wenn wir alle zusammenhalten, werden wir ihn besiegen! Umso erfreulicher die aufopfernde Nachbarschaftshilfe, die in Zeiten der Pandemie entstanden ist – von Einkaufen und Apothekengängen über Essen-Kochen bis hin zu einem netten, einfachen Gespräch am Balkon oder über den Zaun. Jeder war für den anderen da. Ich bin stolz, wie wir das gemeistert haben.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2021!

*Ihr Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Auf Wiedersehen 2020, und endlich hallo 2021!

Wer von Ihnen sehnt sich nicht danach, endlich das Kalenderblatt 2020 abzureißen? Natürlich wird mit Jahreswechsel nicht automatisch alles besser. Das wissen wir. Bei all dem was über uns hereingebrochen ist, bin ich doch auch stolz auf uns – als Land, als Gemeinde, als jeder einzelne Mensch. Wir haben nicht aufgegeben, wir haben durchgehalten und wir haben zusammengehalten. Wir machen unbeirrt weiter, wir arbeiten an einer Perspektive für morgen, für unsere Kinder und Enkelkinder. Wir haben in der Vergangenheit schon viele Krisen gemeistert und wir werden auch diesen Ausnahmezustand erfolgreich bewältigen. Wir haben allen Grund, an uns zu glauben. Weil wir erfolgreich waren, sind und sein werden.

Das Team der SPÖ Moosburg sowie ich wünschen Ihnen ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben. Prosit 2021!

*Euer Gerhard Vidounig
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Die Wiederentdeckung der Entschleunigung

Das Jahr 2020 wird bestimmt als bisher tiefgreifendste Veränderung des 21. Jahrhunderts in die Geschichte eingehen. Die Corona-Pandemie und ihre weitreichenden Auswirkungen werden uns mit hoher Wahrscheinlichkeit noch eine Zeitlang begleiten. Wirtschaftstreibende, Arbeitnehmer und Vereine stehen vor riesigen Herausforderungen. Jeder Einzelne in unserer Gesellschaft stößt durch Corona auf irgendeine Art und Weise an seine Grenzen. Betrachtet man die aktuelle Situation jedoch nicht von der wirtschaftlichen Seite, sondern aus der Sicht des stressgeplagten Alltags, muss man zugeben, dass uns die gesetzten Maßnahmen deutlich entschleunigen. Wir hetzen uns nicht, wir nehmen nur wichtige Termine wahr, und wir fahren nach getaner Arbeit nach Hause zu unseren Liebsten. Versuchen wir, das Beste aus dieser fordernden Zeit zu machen! Lassen wir uns doch nicht die besinnliche Vorweihnachtszeit durch die negativen Medienberichte vermiesen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches, besinnliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2021!

*Ihr GV Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Anleitung zum kleinen Gemeinde-Einmaleins

Städte und Gemeinden sind die größten öffentlichen Auftraggeber in Österreich und stärken auch in schwierigen Zeiten die Wirtschaft. Im Jahr 2018 haben die Gemeinden – ohne Wien wohlgemerkt – 2,745 Milliarden Euro investiert und sind damit die wichtigsten regionalen Investoren.

NORBERT PICHLER

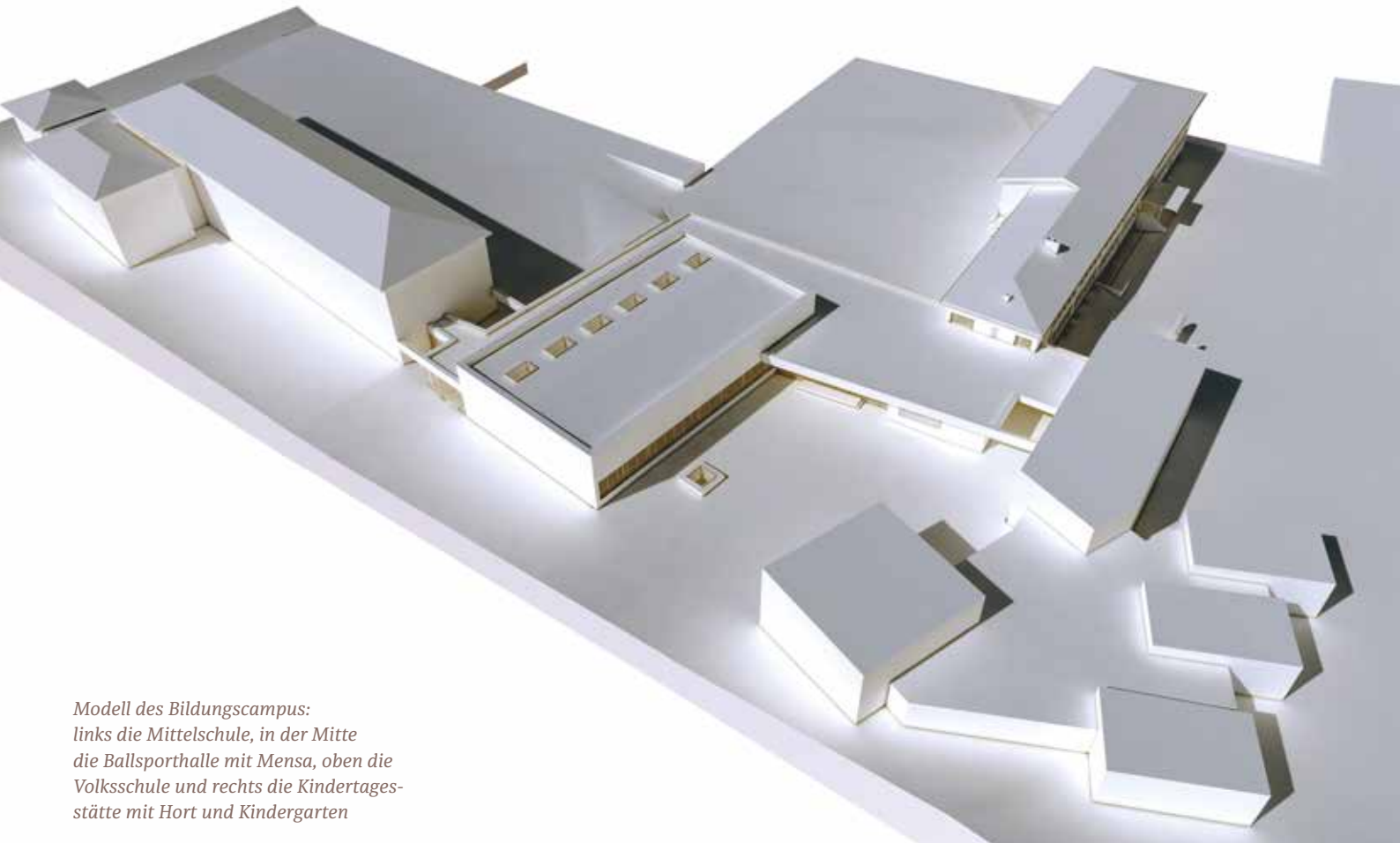
Der steigende Ausgabendruck bei den Transferzahlungen für die Sozialhilfe, die Abgangsdeckung für die Krankenanstalten sowie die Leistungen im Kinderbetreuungs- und Bildungsbereich fordern die Gemeinden mehr und mehr. Die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen zur Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur jedoch werden immer weniger. Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Wirtschaftskrise verstärkt den finanziellen Druck auf die Gemeinden zusätzlich.

Allein die Ertragsanteile – das ist der Anteil der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wie etwa Einkommensteuer, Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer – sinken von 7,9 Milliarden im Jahr 2019 auf 7,274 Milliarden Euro im Jahr 2020. Das ist ein Einnahmenverlust von 8,1 Prozent beziehungsweise konkret 637 Millionen Euro. Wertvolles Geld, das den Gemeinden nicht mehr zur Verfügung steht. In Moosburg betragen die heurigen Mindereinnahmen rund 600.000 Euro.

Der Bund versucht nun, mit einem Konjunkturpaket gegenzusteuern, und stellt den Gemeinden Geld zur Verfügung – für Investitionen in Schulen, Sportstätten, Ortskernattraktivierung, Sanierung und Errichtung von Gebäuden oder etwa Sanierung von Gemeindestraßen. Aus diesem Fördertopf fließen für Moosburg 469.000 Euro, die aber mit Eigenmitteln der Gemeinde verstärkt werden müssen.

Das Land Kärnten hat ebenfalls ein Hilfspaket geschnürt und unterstützt die Gemeinden mit Geld, damit das Bundeshilfspaket ausgeschöpft werden kann. Eine Förderung von 100.000 Euro bei einer Investitionssumme von 200.000 Euro klingt zwar gut, aber auch die 100.000 Euro Eigenmittel müssen erst einmal irgendwie aufgebracht werden! Und genau diese Einnahmen aus den Ertragsanteilen fehlen, um ausgeglichen wirtschaften zu können.

„Wir müssen investieren, denn Aufträge in die regionale Wirtschaft bedeuten Wohlstand, soziale Ausgewogenheit und Zufriedenheit“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Die Betriebe sichern Arbeitsplätze und damit Einkommen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um unserer Rolle als wichtiger öffentlicher Auftraggeber gerecht zu werden, müssen wir daher auch in schwierigen Zeiten investieren.“ Aus diesem Grund, so der Bürgermeister, benötigen die betroffenen Gemeinden dringend den Ersatz der nun fehlenden Ertragsanteile.



*Modell des Bildungscampus:
links die Mittelschule, in der Mitte
die Ballsporthalle mit Mensa, oben die
Volksschule und rechts die Kindertages-
stätte mit Hort und Kindergarten*



❶ Sanierung der Abwasserentsorgung: Ein Inliner wird in den Kanal eingezogen. Er härtet aus und funktioniert wie ein Kanalrohr. ❷ Die Ballsporthalle mit Mensa in Bau. ❸ Sanierung des Kunstrasens: Montags findet immer eine Baubesprechung statt. ❹ Die Seigbichler Brücke muss saniert werden. Aufgrund der enormen Niederschläge mussten die Vorbereitungsarbeiten immer wieder verschoben werden. ❺ Mehr Sicherheit: In Tigring wird eine Haltestelle errichtet. ❻ Die Volksschule Moosburg wurde saniert und ist nun top ausgestattet.

Worin wir investieren und wie wir die Wirtschaft am Laufen halten

Errichtung der Abwasserentsorgungsanlage Obergöriach

Im Frühjahr 2021 beginnen die Arbeiten an der Abwasserentsorgungsanlage (ABA) Obergöriach. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und an die bestbietende Firma Swietelsky, Klagenfurt, zum Preis von 770.295 Euro netto vergeben. Der Investitions- und Finanzierungsplan wurde im Gemeinderat mit 925.000 Euro netto beschlossen. Die Investitionskosten werden finanziert durch Anschlussbeiträge in der Höhe von 124.000 Euro netto, durch Fördermittel des Landes Kärnten in der Höhe von 120.200 Euro sowie durch ein Darlehen in der Höhe von 681.000 Euro. Die Barwertförderung des Bundes beträgt 205.000 Euro.

Sanierung der Abwasserentsorgung

Die Abwasserkanäle in der Marktgemeinde, die teilweise schon seit Jahrzehnten in Betrieb sind, wurden mit Kameras befahren und auf Schäden untersucht. Auf Grundlage dieser Analyse wurden nun ein Sanierungskonzept erstellt. Der Auftrag ging an die Firma MM Kanal-Rohr-Sanierung GmbH in Hartl. Bis Mitte des Jahres 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 820.000 Euro, die über die Aufnahme eines Darlehens finanziert werden. Bundes und Landesförderungen wurden bereits beantragt.

Bildungscampus: Jahrhundertprojekt in Umsetzung

Die Bauarbeiten für die Errichtung der Sporthalle und Mensa am Bildungscampus Moosburg haben im August begonnen. Die Marktgemeinde Moosburg und der Schulgemeinerverband Klagenfurt errichten gemeinsam mit dem Kärntner Siedlungswerk als Bauträger eine multifunktionale Sporthalle, die der Mittelschule, der Volksschule, den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie den Vereinen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird.

„Das ist ein Jahrhundertbauwerk für die Marktgemeinde Moosburg und den Schulgemeinerverband“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Wir setzen einen Meilenstein für die Ausbildung unserer Kinder und stärken auf diese Weise den Schulstandort Moosburg.“ Die Projektkosten betragen rund 7 Millionen Euro. Der Kärntner Schulbaufonds fördert das Projekt mit 2,5 Millionen. Die Marktgemeinde Moosburg und der Schulgemeinerverband mieten sich in das Gebäude ein und zahlen dem Bauträger die Investitionssumme im Laufe von 35 Jahren zurück. Dieses gemeinsam mit dem Land Kärnten (Gemeindeabteilung) entwickelte Finanzierungsmodell soll auch für andere Projekte dieser Größenordnung zur Anwendung kommen.

Erneuerung des Kunstrasens

Der Kunstrasenplatz im Kaiser-Arnulf-Sportzentrum wurde 2005 eröffnet und war nach dieser langen Zeit längst abgenutzt. Eine Erneuerung musste her: Die darunterliegende Elastikschicht wurde freigelegt und saniert. Darauf wird nun ein neuer Rasen verlegt, der im Frühjahr wieder den Fußballern und Fußballerinnen zur Verfügung steht. Die veranschlagte Investitionssumme von 480.000 Euro netto wird durch eine Sportförderung des Landes Kärnten in der Höhe von 100.000 Euro, durch Bundesmittel in der Höhe von 240.000 Euro, durch 44.000 Euro Covid-Landesförderung sowie mit einem Darlehen von 96.000 Euro (Rückzahlung innerhalb von 15 Jahren) finanziert.

Großes Straßeninfrastrukturpaket für 2021

Die Aufrechterhaltung einer sicheren Straßeninfrastruktur ist uns ein besonderes Anliegen. Ausbesserungen und Sanierungen werden laufend durchgeführt. Für 2021 wurde ein großes Straßeninfrastrukturpaket in der Höhe von 300.000 Euro geschnürt. Die Finanzierung erfolgt mit 150.000 Euro über das Kommunale Investitionsprogramm des Bundes (KIP 2020) und 90.000 Euro über das Covid-Gemeindehilfspaket sowie 60.000 Euro aus Mitteln des Kärntner Regionalfonds, die mit Bedarfszuweisungen (aufgeteilt auf fünf Jahre) zurückzuzahlen sind.

Sanierung der Seigbichler Brücke:

Die Seigbichler Brücke musste aus Sicherheitsgründen für den Schwerverkehr ab acht Tonnen gesperrt werden. Aufgrund der enormen Niederschlagsmengen im Herbst konnte noch kein abschließendes Sanierungskonzept erstellt werden: Um feststellen zu können, wie die Brücke saniert werden soll, müssen statische Gutachten erstellt werden. Die Arbeiten dafür können nur bei Niedrigwasser durchgeführt werden. Laut einer Schätzung müssen jedoch rund 150.000 Euro veranschlagt werden.

Errichtung Haltestelle Tigring

In Tigring, Einbindung der Schrimitzer Straße in die Tigringer Straße, wird eine Haltestelle samt Verkehrssicherungsmaßnahmen errichtet. Dazu zählen beispielsweise die Erhöhung der Fahrbahn, die Entwässerung des Platzes für die Wertstoffsammlung und der Haltestelle Richtung Windischbach. Die Kosten dafür betragen nach Schätzung rund 55.000 Euro. Zudem wird ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt.

Unsere Marktgemeinde im Ziffern-Zeitraffer der letzten Jahre

Einnahmen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben

2017	3,449.800 Euro
2018	3,605.000 Euro
2019	3,758.000 Euro
2020 (laut Voranschlag)	3,809.800 Euro
2020 (prognostiziert)	3,200.000 Euro
2021	3,169.000 Euro

Allgemeine Sozialhilfe (Land Kärnten)

2017	1,076.500 Euro
2018	1,148.200 Euro
2019	1,187.100 Euro
2020	1,260.300 Euro
2021	1,316.400 Euro

Beitrag für die Krankenanstalten in Kärnten

2017	583.400 Euro
2018	607.900 Euro
2019	632.100 Euro
2020	664.300 Euro
2021	691.700 Euro

Ausgaben für Kinderbetreuung, Schulen etc.

2017	791.700 Euro
2018	811.000 Euro
2019	774.400 Euro
2020	802.000 Euro
2021	800.000 Euro

Die Entwicklung unserer Einwohnerzahlen

1869	2.239
1951	2.709
1971	3.507
1991	4.117
2020	4.476

Ausgaben für die Feuerwehren

2017	60.100 Euro
2018	57.500 Euro
2019	51.187 Euro
2020	45.300 Euro
2021	48.000 Euro

Moosburger Kommunalsteuern

2017	390.300 Euro
2018	376.100 Euro
2019	407.000 Euro
2020	340.000 Euro
2021	340.000 Euro

Moosburger Grundsteuern

2017	301.000 Euro
2018	301.000 Euro
2019	310.000 Euro
2020	315.000 Euro
2021	320.000 Euro

Laufende Ausgaben in die Straßen- und Wegeerhaltung

2017	236.205 Euro
2018	202.451 Euro
2019	150.200 Euro
2020	120.000 Euro
2021	120.000 Euro

Laufende Ausgaben für Ortsbildpflege in unserer Gemeinde

2017	91.800 Euro
2018	101.000 Euro
2019	101.500 Euro
2020	70.500 Euro
2021	70.500 Euro



DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

*Was werden Sie als Erstes tun, wenn Corona endlich vorbei ist?*Aufgezeichnet und fotografiert von **NORBERT PICHLER**

Ruth Knes,
Studentin, Projektmitarbeiterin
 Alle meine Liebsten einladen,
 gemeinsam essen und auf diese
 verrückte Zeit anstoßen!



Dipl.Ing. Eva Krall, BSc, Co-Workerin
 Am meisten freue ich mich wieder darauf zu
 reisen. Die aktuellen Beschränkungen sind
 sehr deprimierend für mich. Sobald Corona
 vorbei ist, möchte ich wieder unterwegs
 sein und etwas von der Welt sehen.



Hermann Koraschnig, Wirtschaftshofleiter
 Ich möchte das öffentliche Leben wieder voll genießen. Ich will mich
 wieder frei bewegen können ohne nachzudenken auf Mundschutz,
 Abstand und Desinfektion. Einfach so, wie wir es gewohnt sind.

Dr. Arnold Mettnitzer,
Theologe und Psychotherapeut
 Am 19. November 2020 ist
 im Kloster Einsiedeln Pater
 Nathanael Wirth kurz vor seinem
 90. Geburtstag gestorben.
 Er ist mir und meiner Frau ein
 väterlicher Freund gewesen.
 Es wird nach Corona das Erste
 sein, sein Grab am Kloster-
 friedhof zu besuchen.



Gerhard Greimer,
Vorstandsdirektor Sparkasse Feldkirchen
 Mir fehlen die Zusammenkünfte mit Freunden,
 Mitarbeitern und Kunden, aber auch die
 regelmäßigen Treffen mit dem Moosburger
 „Zum Glück“-Projekt-Kernteam. Diese
 Zusammenkünfte – verbunden mit kulinarischen
 Köstlichkeiten – und Ausflüge in die Alpe-
 Adria-Region stehen an erster Stelle.



Werner Schnyder
"Zeit der Kunst"

Werner Schnyder ist ein Schweizer Künstler, der in der Schweiz geboren wurde. Er ist ein Maler, Zeichner und Fotograf. Er hat viele Werke geschaffen, die in Museen und Galerien ausgestellt wurden.

2006

Kunst hat eine wunderbare Eigenschaft: Alles, was man in sie hineingibt, kommt irgendwann wieder einmal heraus.



zumglueck.jetzt



Werner Rupp
"Zeit der Kunst"

Werner Rupp ist ein Schweizer Künstler, der in der Schweiz geboren wurde. Er ist ein Maler, Zeichner und Fotograf. Er hat viele Werke geschaffen, die in Museen und Galerien ausgestellt wurden.

2006

Wir wollen Österreichs erste Glücksgemeinde werden!

Aus dem Ortskernbelebungsprozess ist ein innovatives Projekt rund um das Thema Glück hervorgegangen, das vom Land Kärnten gefördert wird. Einheimische, Gäste und Besucher werden sich in Zukunft am Glücksparcours, an öffentlicher Kunst und an zahlreichen Glücksmomenten erfreuen und dadurch die Ortsmitte neu erleben.

TEXT: TEAM ZUMGLUECK.JETZT

Am 23. Oktober 2020 erfolgte in Moosburg coronabedingt mit einer hybriden Veranstaltung, die sowohl analog im evangelischen Gemeindehaus sowie digital via Livestream in die ganze Welt gesendet wurde, der Startschuss zum Glücksprojekt: Die Marktgemeinde und der neue Verein ZUMGLUECK.JETZT haben sich das Ziel gesetzt, „Österreichs erste Glücksgemeinde“ zu schaffen. Das Projekt zur Ortskernbelebung zielt darauf ab, mit vielfältigen Aktivitäten rund um das Thema Glück Gäste und Besucher nach Moosburg zu bringen, aber auch für die einheimische Bevölkerung die Attraktivität des Zentrums zu erhöhen.

Auf der Suche nach einem Alleinstellungsmerkmal hat sich die Gemeinde in einem partizipativen Entwicklungsprozess auf das Thema Glück fokussiert. Der renommierte Theologe und Psychotherapeut Arnold Metznitz führt das Projekt als künstlerischer Leiter und Präsident des Vereins ZUMGLUECK.JETZT gemeinsam mit LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl und dem nonconform Architekten Roland Gruber an der Spitze. Mit an Bord sind Wirtschaftstreibende, Gemeindevertreter und engagierte Moosburger Bürgerinnen und Bürger.

Das Glück suchen und finden

Der vielbeachtete Auftakt für das Glücksprojekt in Moosburg war die Uraufführung der GLÜCKSSYMPHONIE des erfolgreichen Komponisten Edgar Unterkirchner sowie die Eröffnung der GALERIE DER GEDANKEN, die entlang der Schlosswiese sowie an ausgewählten Orten im Ortskern erlebbar ist. Die Galerie besteht aus 23 Stationen mit den Porträts und Zitaten prominenter Persönlichkeiten, die alle sowohl einen Kärntenbezug als auch internationale Strahlkraft haben. Gezeichnet wurden die Porträts vom renommierten Künstler Prof. Harald Schreiber, der auch den Entwurf des GLÜCKSPARCOURS gemeinsam mit Gordana Brandner-Gruber mitgestaltet hat, und zwar einen Spazier- und Erlebnisweg im Ortskern, rund um das Schloss Moosburg und rund



Uraufführung der Glückssymphonie: Komponist Edgar Unterkirchner, Carmen Gaggl, Julia Gaggl, Philipp Fellner



Dr. Arnold Metznitz im Gespräch mit Elisabeth Wigotschnig (Enkelin von Christine Lavant) und Ernst Peter Prokop (Portraitfotograf von Christine Lavant)

um die Teiche, der Glücksmomente in unterschiedlichsten Facetten bereithalten wird.

Das Glücksprojekt ist auf mehrere Jahre angelegt und soll kontinuierlich wachsen. Die Eröffnung der nächsten Installationen steht schon vor der Tür: Vor Weihnachten wird die Hausgalerie auf dem Gemeindezentrum Schallar fertig montiert werden. In Zukunft wird ein von Fotograf Ernst Peter Prokop geschaffenes, großformatiges Porträt von Christine Lavant mit dem Zitat „Es gibt auch Zeiten, in denen ich grundlos glücklich bin“ die Menschen beglücken. Weitere Projekte für den Glücksparcours sind derzeit in Planung und werden sukzessive umgesetzt, ebenso die Abhaltung der GLÜCKSAKADEMIE, die Vorträge, Diskussionen, Workshops und Kurse zum Inhalt hat.

Das Moosburger Glücksprojekt wird vom Land Kärnten gefördert. Der Verein ZUMGLUECK.JETZT möchte Menschen aller Altersgruppen motivieren und sich auf das Wagnis einlassen, „des eigenen Glückes Schmied“ zu werden.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Mitgliedschaft und zum aktiven Mitarbeiten: ZUMGLUECK.JETZT



*Ich habe ja
auch Zeiten,
wo ich grundlos
glücklich bin.*

CHRISTINE LAVANT



zumglueck.jetzt



Glücksritter oder Glückspilz?

VON ARNOLD METTNITZER, PRÄSIDENT DES VEREINS
ZUMGLUECK.JETZT

Als der Dalai Lama gefragt wird, was ihn am meisten an der Menschheit verwundert, meint er sinngemäß: Eigenartig! Der Mensch opfert seine Gesundheit, um Geld zu verdienen. Wenn er es verdient hat, opfert er sein Geld, um seine Gesundheit zurückzuerlangen. Und er ist dabei so sehr auf die Zukunft fixiert, dass er vergisst, in der Gegenwart zu leben! Er lebt so, als ob er nie sterben würde, und stirbt schließlich so, als ob er niemals richtig gelebt hätte!

Als wir in Moosburg begonnen haben, in einem kleinen Kernteam von unserem Projekt ZUMGLUECK.JETZT zu träumen, wussten wir noch nichts von Corona und ihren Folgen. Mittlerweile haben wir aber vielfach bestätigt bekommen, wie dringend wir gerade jetzt Perspektiven der Hoffnung brauchen! Wie sinnvoll es ist, Menschen Mut zu machen, sie einzuladen, am Glück ihres Lebens nicht vorbeizugehen, sondern es gemeinsam mit anderen zu suchen.

Freilich ist uns dabei aber auch bewusst geworden, dass wir mit unserer Initiative nicht nur offene Türen einrennen und immer wieder auch auf Hindernisse stoßen werden. Gleich nach unserem ersten Schritt zum Glück am 13. Oktober flatterte ein anonymes Protestschreiben ins Gemeindeamt und noch während unserer Auftaktveranstaltung im evangelischen Gemeindezentrum wurde in der Kärntner Sparkasse in Moosburg eingebrochen. Ein meines Wissens bis heute nicht gefasster Mann forderte Geld, verließ dann aber fluchtartig die Sparkasse ohne weiteren Personen- oder Sachschaden anzurichten.

Eine eigenartige Koinzidenz: Während wir in der Kirche gerade darüber reden, dass das Glück sich in jedem Menschen finden lässt, aber nicht außen zu suchen ist, versucht ein paar hundert Meter entfernt ein Mann sein Glück beim Einbruch in eine Bank. Deutlicher hat sich mir noch nie der Unterschied von „Glücksritter“ und „Glückspilz“ erschlossen! Der Glückspilz ist einfach da, hellwach und aufgeschlossen, er sucht vielleicht gar nicht, aber er findet! Der „Glücksritter“ jedoch, blind getrieben von seinem Vorhaben, bricht zur Not sogar ein, erreicht aber nicht, was er sich sehnlichst wünscht.

In einer solchermaßen verrückten Welt wollen wir in Moosburg gemeinsam nach Wegen suchen, unser Leben bunter, schöner, wärmer, einladender und sinnvoller zu gestalten. Dabei geht es nicht nur um die Kunst der Kooperation, sondern um das Abenteuer von „Co-Kreativität“, was ja nichts anderes bedeutet als gemeinsam etwas zu erleben, das keiner auf sich allein gestellt zustande bringt.

Ein erster Schritt in diese Richtung bestünde darin, auf unsere Gedanken zu achten! Denn so, wie wir denken, reden

wir und so, wie wir reden handeln wir – und so, wie wir handeln, formt sich unser Charakter. Und wo negative Charaktere in der Mehrzahl sind, verschwindet die Freude an einem gemeinsamen Projekt!

Weil wir also wissen, dass unsere Gedanken wirkende Mächte sind, wollten wir unsere ersten Schritte zum Glück mit guten Gedanken großer Menschen beginnen. Dabei werden uns Einblicke in das erfüllte und geglückte Leben von Menschen geschenkt, die mit Kärnten in engster Beziehung stehen. Der Bogen dort reicht von der griechischen Antike bis zum Literaturnobelpreisträger Peter Handke.

Start und Ausgangspunkt dieser GALERIE DER GEDANKEN ist der Kirchplatz in Moosburg. Noch im Advent wird dort auf der Fassade über der Apotheke die über 40 Quadratmeter große Fotografie von Christine Lavant mit dem Satz aus ihrem literarischen Werk zu sehen sein: „Ich habe ja auch Zeiten, wo ich grundlos glücklich bin.“ In einem ihrer Gedichte warnt sie: „Wir werden niemals wo zu Hause sein, wenn wir nicht Greise oder Kinder werden.“ Für mich bedeutet das: Glück ereignet sich dort, wo Jung und Alt umeinander besorgt bleiben. Ein wunderbares Motto weit über die kommende Advent- und Weihnachtszeit hinaus.

*Sahst ihr die Greise in den Türen stehen?
Und auf den Bänken sitzen vor den Zäunen,
wie sie die Stirnen in die Sonne drehen,
wie ihre Hände wunderlich erbräunen,
wenn sie in ihre fahlen Bärte tasten?
Es ist, als ob sie nichts erfassten
Von dir, vom Hunde oder von dem Haus.
Sie sehen über alles Nahe weit hinaus,
und was sie lächeln, mutet an wie Sage,
die wir verloren und einst finden werden.
Sie treiben, so wie Hirten ihre Herden
Vor sich hintreiben, ihrer Kindertage
gewachsenen Glanz in neue Heimat ein ...
Wir werden niemals wo zu Hause sein,
wenn wir nicht Greise oder Kinder werden –
mag uns das Alter auch die Haare bleichen!
Wenn unsere Herzen nicht den Hirten gleichen,
so sind wir fremd im Himmel wie auf Erden.*

Christine Lavant, Gedichte aus dem Nachlass,
Wallstein Verlag, Göttingen 2017, Seite 92

Herzmassage im Radetzkymarsch

In der Volksschule Moosburg werden die Schülerinnen und Schüler zu Ersthelfern ausgebildet. Im vierstündigen Erste-Hilfe-Kurs erlernen sie spielerisch, wie sie bei Unfällen helfen können. ANGELIKA DOBERNIG

Es ist Dienstag, kurz vor halb zwölf. Die Kinder aus der ersten Klasse sind schon aufgeregt. Gleich beginnt ihr Erste-Hilfe-Kurs. „Werden wir jetzt jemanden verarzten?“, fragt ein Mädchen in der letzten Reihe. Ihr Sitznachbar zuckt nur mit den Schultern. Und während sie noch überlegen, was gleich passieren könnte, geht schon die Tür auf. Die beiden Lehrerinnen Gudrun Bernhart und Karin Herzele kommen – vollgepackt mit Verpackungsmaterial und allerhand anderen Dingen – bei der Tür herein.

Doch bevor es ans Verarzten geht, erklären sie den Kindern, wie Unfälle am besten vermieden werden können. „Man kann zum Beispiel stürzen, wenn man seine Schuhbänder nicht gut zubindet. Nehmt euch dafür Zeit“, erklären sie. Bei parkenden Autos solle man ebenso vorsichtig sein wie beim Umgang mit spitzen Gegenständen. Interessiert blättern die Kinder im Informationsheft, das vom Roten Kreuz kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Anhand von Comics wird darin bildhaft erklärt, worauf man im Alltag Acht geben sollte.

„Es geht auch darum, andere nicht zu verletzen: Wenn ihr die Schultasche am Rücken habt, müsst ihr bitte daran denken, andere nicht versehentlich damit zu stoßen. Oder wenn ihr einen Regenschirm öffnet, dann solltet ihr weit genug von anderen Personen entfernt sein“, sagt Karin Herzele.

Voller Begeisterung gehen die Kinder dann an die Arbeit: Druckverbände

werden angelegt und Unterschenkel mit Verbandsmaterial verbunden. Die Kinder verstehen schnell und würden am liebsten einen Klassenkameraden nach dem anderen verbinden. Das Highlight steht aber erst bevor: die Herzdruckmassage. Dabei wird aber keine Puppe, sondern Übungswürfel eingesetzt. Gudrun Bernhart erklärt: „Diese Würfel imitieren den Widerstand eines Brustkorbs. Wir haben uns dafür entschieden, weil wir die Kinder nicht mit einer lebensechten Puppe erschrecken wollten.“ Außerdem gibt es musikalische Unterstützung: Die Kinder drücken ihre Hände im Rhythmus des Radetzkymarsches nach unten. „Der Zweivierteltakt gibt das ideale Tempo vor“, so Frau Bernhart. „Und durch die Verknüpfung mit der Musik bleibt den Kindern die Übung gut in Erinnerung.“

Die Lehrerinnen geben den Kindern auch noch viele andere wichtige Botschaften mit – zum Beispiel, dass man ein Unfallopfer nie allein lassen, sondern es trösten sollte. Wann die Rettung zu rufen ist, wird ebenso besprochen wie Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Übelkeit, Tierbissen oder Verbrennungen. Gelernt haben sie das bei dem „Herzenssache“-Kurs des Roten Kreuzes: Mit ihm werden Lehrerinnen und Lehrer für das Abhalten von Erste-Hilfe-Kursen geschult. Und nun geben die beiden ihr Wissen im Rahmen der „Modul-Schwerpunkte“ an die Schüler der Volksschule Moosburg weiter.



Norbert Lamprecht: Natürlich mit digitalem Sportsgeist!

Nicht mehr aufzuhalten scheinen die spürbaren und mittlerweile auch sichtbaren Neuerungen am Bildungscampus Moosburg. Neben einer komplett neuartigen Sporthalle, die bis zum kommenden Schuljahr fertiggestellt sein wird, darf sich die Mittelschule auch über ihren neuen Schulleiter freuen.

In einem unglaublichen Tempo erfolgen auf Worte von Norbert Lamprecht nun auch Taten. Zukünftige Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Moosburg erwartet ein hochmoderner Lernraum mit neuen Schwerpunktsetzungen. „Ich bin sehr dankbar, dass ich mich auch auf diesem Weg der Gemeinde Moosburg vorstellen darf“, sagt Lamprecht. „Knapp zwanzig Jahre konnte ich meine Erfahrungen als Pädagoge in verschiedensten Schultypen sammeln, bevor ich mich auf diese neue Reise, eine Schule zu leiten, eingelassen habe. Ich denke, das große Potenzial der Mittelschule Moosburg erkannt zu haben, und setze nun einen mutigen Schritt in Richtung innovativen Schulalltag.“

Offensive in Moosburg

Die neuen Ziele sind gesetzt, die ersten Etappen geschafft. Die ehemals „Neue“ Mittelschule Moosburg trägt ab diesem Schuljahr zwar nicht mehr die „Neuheit“ im Namen, jedoch erfolgte eine zukunftsweisende Umstrukturierung für das kommende Schuljahr. Als erste Mittelschule Kärntens liegen die Schwerpunkte des Schulalltags auf Naturwissenschaften (NAWI), Sport und einer immer wichtiger werdenden Digitalisierung des Unterrichts.

- **Im Schwerpunkt Nawi geht es um die Sensibilisierung für Natur und Umwelt.** Dazu ist die MS Moosburg eine Bildungs Kooperation mit dem Lakeside Park in Klagenfurt eingegangen. Dort wird regelmäßig professionell geforscht und experimentiert. Außerdem finden Projektwochen im Nationalpark Hohe Tauern statt.
- **Digitale Grundausbildung und IT-gestützter Unterricht werden für alle Schüler*innen zum Unterrichtsalltag.** Ab der 5. Schulstufe stehen Tablets in Klassenstärke zur Verfügung. Das Erwerben digitaler Kompetenzen, der Umgang mit SaferInternet und Netiquette sowie eine praktische Arbeit mit Office 365 sind daher garantiert. Mutig und durchaus neuartig ist die Fokussierung auf Bildbearbeitung und Filmschnitt in der Mittelschule Moosburg.
- **Der Schwerpunkt Sport konzentriert sich vor allem auf die koordinative und motorische Entwicklung der Kinder.**



Nicht nur durch den neuen Turnsaal wird es den Kindern erlaubt, sich körperlich weiter zu entwickeln, sondern auch durch ein breitgefächertes Sportangebot außerhalb der Schule. So bilden Skitage und Sportwochen einen fixen Bestandteil des Sportunterrichts. Zudem sollen die Kinder Grundtechniken in diversen anderen Sportarten erlernen (Eishockey, Schwimmen, Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, etc.). Weiters wird vermehrt an sportlichen Schulmeisterschaften teilgenommen.

Gerne dürfen Sie uns besuchen, sobald es die Situation wieder zulässt! Schulanmeldung sind bereits möglich!

Mittelschule Moosburg

Direktor Norbert Lamprecht 04272 / 83074

direktion@ms-moosburg.ksn.at



Leben mit Demenz in Zeiten von Corona

MAG. SABINE BATTISTATA

Gerade haben wir als Verein Aktion Demenz Moosburg wieder begonnen unsere Angebote zur Unterstützung und Entlastung von Angehörigen und zur sozialen Teilhabe für Betroffene aufzunehmen – da müssen wir schon wieder von Treffen vor Ort Abstand nehmen. Wie schwer ist es manchmal, mit der momentanen Situation umzugehen, und wie schwer muss es erst für Menschen sein, die sich mit fortschreitendem Krankheitsverlauf mehr und mehr in ihre innere Erlebniswelt zurückziehen.

Sie leben in ihrer Gefühlswelt und bekommen sehr viel von den emotionalen Unsicherheiten und Ängsten, dieses Thema betreffend, aus ihrem Umfeld mit. Sie sind Meister der non-verbalen Kommunikation und orientieren sich an Mimik und Gestik des Gegenübers. Sie spüren die Veränderung unserer Zeit, wissen aber sehr oft nicht warum bzw. vergessen auch wieder das Warum. Hier gibt es einige Empfehlungen, wie sie Ihre von Demenz betroffenen Angehörigen gut durch diese Zeit begleiten können.

- Wenn möglich, vermitteln Sie in einfachen und kurzen Sätzen das Gefühl von Sicherheit und Schutz.
- Achten Sie wieder auf Hygienemaßnahmen nach dem Spaziergehen oder Einkaufen, wenn Sie nach Hause kommen. Verbinden Sie es nach Möglichkeit mit einem gemeinsamen Ritual.
- Schaffen Sie Beschäftigung im Alltag. Hier reden wir nicht von großen Aktionen, die viel Vorbereitung brauchen, sondern von einigen kleinen, kurzweiligen Angeboten, auf den Tag verteilt. Dies hilft, den Alltag zu strukturieren. Einige Vorschläge hierzu finden sie ab Ende November auf unserer facebook-Seite Aktion Demenz Moosburg.
- Halten Sie Kontakt mit anderen Familienangehörigen, indem Sie Videoanrufe über Ihr Handy organisieren, bzw. vereinbaren Sie untereinander, dass Briefe oder Postkarten zum Vorlesen geschrieben werden.
- Vergessen Sie nicht auf die regelmäßige Bewegung. Anbei ein Link mit Übungen, die Sie gut gemeinsam zu Hause machen können. Sie wissen ja: Wer rastet, der rostet (www.aelter-werden-in-balance.de/online-bewegungsangebote/aktiv-programm-fuer-jeden-tag/).



- Nutzen Sie auch die Gelegenheit der virtuellen Welt. Seien Sie mutig und treffen Sie sich in der virtuellen Welt von Zoom, einem praktischen Online-Video-Portal, das den Austausch von Informationen mit einer Gruppe von Menschen ganz einfach macht und auch kostenlos genutzt werden kann.
- Besuchen Sie die Internet-Seite von der Selbsthilfegruppe in Klagenfurt und Villach. Dort gibt es immer wieder hilfreiche Informationen zu diversen Online-Vorträgen und Online-Veranstaltungen. Die Voraussetzung dafür ist ein Computer, Laptop oder Smartphone sowie Internetzugang. Lassen Sie sich dabei von der jüngeren Generation Ihrer Familie helfen. Einmal gewusst wie, ist es ganz einfach und macht auch viel Spaß!

Abschließend noch das Angebot unsererseits an Sie, digitale Angehörigenberatung in Anspruch zu nehmen. Schicken Sie uns dazu bitte eine kurze E-Mail. Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme, aber vor allem: Bleiben Sie gesund, denn Demenz braucht Sie!

Kontakt: Mag. Sabine Battistata
Obfrau Verein Aktion Demenz Moosburg
werkstatt.des.alterns@gmail.com

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

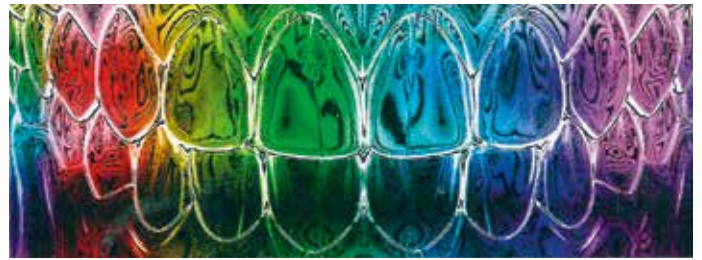
UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:

Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

Raiffeisenbank
Moosburg-Tigring



IHRE RAIFFEISENBANK
MOOSBURG-TIGRING
wünscht
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.



Alleine pendeln ade, gemeinsam arbeiten juhe!

Wie Public-Home-Offices und Coworking-Spaces für Angestellte das Arbeiten nach der Corona-Pandemie neu erfinden und nebenbei einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität und zum Klimaschutz leisten könnten. Ein Ausblick

ROLAND GRUBER

Coworking ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. War diese Form des Arbeitens bis vor wenigen Jahren den großen urbanen Zentren vorbehalten, bieten mittlerweile auch viele Orte außerhalb der Ballungsräume Möglichkeiten, wo Selbstständige und Kreativschaffende in einem Gemeinschaftsbüro aktiv sein können – und im besten Fall ganz im Sinne der Coworking-Pioniere auch in Co-Kreation bei ihren Projekten zusammenarbeiten. Dadurch konnten nicht nur zahlreiche spannende Leerstände – insbesondere in Ortsmitten und Stadtzentren – wieder mit neuem Leben gefüllt werden, sondern auch Arbeitsplätze in der Region gehalten oder sogar geschaffen werden.

Moosburg war hier mit der Umsetzung des Schallar2 vor einigen Jahren einer der ersten Orte in Österreich, die im wahrsten Sinne des Wortes mutig in Vorleistung gegangen sind und so einen Coworking-Space ausprobiert haben. Mittlerweile ist er aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Er ist Umschlagplatz für Menschen geworden, die ihren Traum der Selbstständigkeit leben möchten.

Arbeiten im Lockdown-Modus

Das Jahr 2020 änderte vieles, so auch die Arbeitswelten. Die Corona-Pandemie hat uns in Sachen Digitalisierung einen Crashkurs verpasst, und vieles, was bis vor Kurzem undenkbar schien, ist nun Realität geworden. Vor allem hat sich das Arbeiten im Home-Office etabliert und ist – wie auch Co-

working – in der Gesellschaft als neue Normalität angekommen. Für viele Menschen jedoch wird die neue Normalität zunehmend zum Problem: Aus einer kurzfristigen Lösung zur Überbrückung ist mittlerweile ein Dauerzustand geworden, der räumlich in den eigenen vier Wänden meist schlecht umsetzbar ist. Oftmals werden der Küchentisch, das Kinderzimmer oder Kellerräume zum temporären Büro, das jedoch kaum den technischen und ergonomischen Anforderungen an einen ordentlichen Arbeitsplatz entspricht. Darüber hinaus arbeiten viele alleine und verlieren dadurch einen großen Teil ihrer täglichen sozialen Kontakte.

Eine Entwicklung, die an dieser Stelle Abhilfe schaffen kann, sind Public-Home-Offices: Aufbauend auf dem Konzept der Coworking-Spaces können Personen, die üblicherweise jeden Arbeitstag ins Büro am Unternehmensstandort fahren, Coworking-Räume in der Nähe des eigenen Wohnorts nutzen, um in einem gemeinsamen Home-Office zu arbeiten. Eine professionelle Infrastruktur, die konzentriertes Arbeiten ermöglicht, sowie der Austausch untereinander bilden attraktive Alternativen zum Büroalltag in den eigenen vier Wänden – und das ohne zu pendeln.

So kommt es nicht zuletzt auch wieder zu einer stärkeren Bindung an den eigenen Ort: Wer in seinem Dorf ein Public-Home-Office nutzt, stärkt die dortigen Nahversorger sowie die Gastronomie und trägt auf diese Weise dazu bei, die Ortskerne wieder zu beleben. Die Wertschöpfung bleibt im Ort, und aus klassischen Wohngemeinden am Land werden wieder echte Lebensmittelpunkte.

Auch die Unternehmen könnten von der Finanzierung der Tischmiete profitieren: Die Investition in diese neue Form des dezentralen Arbeitens – und damit in zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – kann durch Einsparungen beim Büroraum in den Unternehmenszentralen ausgeglichen werden. Nicht mehr täglich in die Ballungsräume hineinstauen zu müssen, führt nicht nur zu mehr sinnvoll nutzbarer Zeit und Lebensqualität für Einzelne, sondern auch zu weniger CO₂ in unserer Atmosphäre.

Mit dem Public-Home-Office können also einerseits Unternehmen einen Beitrag zur Klimaschutz leisten und sich eine Vorreiterrolle als Arbeitgeber sichern. Andererseits gibt es ein gesamtgesellschaftliches Interesse an einem zukunftsfähigen ländlichen Raum sowie an neuen wirkungsvollen Maßnahmen zur Dekarbonisierung unseres Alltagslebens.

Für die Gemeinde Moosburg jedenfalls ist das genug Motivationen, um Schallar2 als erstes österreichisches Public-Home-Office zu erweitern – und es sollte auch ein Anreiz für das Land Kärnten sein, diesen neuen Ansatz zum Gegenstand für Förderprogramm zu machen. Ganz nach dem Motto: Alleine pendeln ade, gemeinsam arbeiten juhe!



Sie geben den Träumen eine Gestalt

Christina und Alexander Masser leiten in zweiter Generation die Tischlerei Fischer in der Tigringer Straße. Die beiden haben sich im Kolleg an der HTL Villach kennengelernt und teilen seitdem ihre Leidenschaft für Alt und Neu sowie für heimische Hölzer und regionale Ressourcen. WOJCIECH CZAJA

„Holz ist unsere Leidenschaft. Am liebsten arbeiten wir mit regionalen Materialien und natürlich mit heimischen Massivhölzern. Dazu gehört auch, dass wir uns bemühen, bewusst ressourcenschonend einzukaufen und nachhaltig mit regionalen Holzhändlern zusammenzuarbeiten. Und ja, wir haben nicht nur eine Familie mit Kindern, die uns bei Laune hält, sondern erleben auch die Arbeit mit dem faszinierenden Werkstoff Holz als eine wichtige Kraft, die unseren kleinen Familienbetrieb zusammenhält.“

Gegründet wurde unser Betrieb 1996 in Moosburg. Wir leiten ihn nun in zweiter Generation. Auf unserem Betriebsstandort in der Tigringer Straße kümmern wir uns vor allem um Maßmöbel und maßgefertigte Bautischlerarbeiten. Wir bauen individuell, ganz nach dem Motto: „Kein Standard, kein Problem!“ Besonders stolz sind wir auf außergewöhnliche Wohn- und Objektmöbel, die wir in Zusammenarbeit mit wirklich kompetenten Partnern hergestellt haben. Zu unseren wichtigsten Projekten zählen der Innenausbau und die Möblierung des Stiftsgymnasium in Admont in der Steiermark sowie die Möblierung im angrenzenden Museumshop im Stift Admont. Auch in unserer Gemeinde wa-

ren wir schon viel gestalterisch tätig, zum Beispiel bei der Sanierung der Volksschule Moosburg oder bei der neuen Glücksbank im Zuge des Glücksweg-Projekts.

Aber auch bei alten Sachen legen wir gerne Hand an. Wir reparieren Fenster und Türen, tauschen alte Beschläge aus, erneuern Holzoberflächen und reparieren Küchen, Möbelfronten und Arbeitsplatten. Das Restaurieren und Wiedererwecken alter Schönheiten liegt uns sehr am Herzen – ob das nun bei alten Möbeln oder sogar in denkmalgeschützten Objekten ist, wo man sehr behutsam vorgehen muss. Das Erhalten von alten, historischen Dingen ist eine wichtige Investition in die Zukunft. Wir sind dankbar dafür, uns in so vielen verschiedenen Bereichen ständig weiterentwickeln zu können.

Wir sind ein gutes Team. Wir haben beide die HTL Villach besucht und das Kolleg für Holztechnik und Innenarchitektur absolviert. Dort haben wir uns auch kennengelernt. Die eine hat mit 29 Jahren den väterlichen Betrieb übernommen, der andere hat damals noch in einem Grazer Architekturbüro gearbeitet und ist nach drei Jahren ebenfalls in den Betrieb eingestiegen. Heute sind wir zu zweit. Wenn nötig, arbeiten wir mit befreundeten Betrieben zusammen. Auch mit unseren Kindern klappt das gut. Vormittags nutzen wir die Kinderbetreuungsstätte in Moosburg, nachmittags können wir zum Glück auf die Großeltern zurückgreifen, die uns im Alltag toll unterstützen!

Wir mögen unseren Job. Jeden Tag was anderes! Nach vielen Jahren Expertise, die wir mittlerweile angehäuft haben, ist uns keine Aufgabe zu schwer. Sie wünschen? Wir bauen! Wir bemühen uns, Ihren Träumen eine Gestalt zu geben. → www.tischlerei-fischer.at



Auf dem Sprung in den Weltcup

Fabian Hafner ist Nordischer Kombinierer und verfolgt seit seinem achten Lebensjahr das Ziel, eines Tages im Weltcup dabei zu sein. Der heurige Schulabschluss im Juni und die Möglichkeit, beim Bundesheer als Heeressportler unterstützt zu werden, bringen ihn immer näher an sein Ziel.

„Ich trainiere abwechselnd im Stützpunkt Innsbruck und mit meinen Trainern des ÖSV-B-Kaders. Im Sommertraining konnte ich meine Ausdauerleistung stark verbessern und beim Trainingscamp in Rovaniemi in Finnland habe ich an meiner Technik weitergefeilt. Ich hoffe, dass trotz Corona im Winter alle Wettkämpfe stattfinden können und ich daran teilnehmen kann“, erzählt Fabian. „Für diese Saison erhoffe ich mir einige Top-Platzierungen im Continental Cup und bei der Junioren WM.“

Um die diese Ziele erreichen zu können, ist nicht nur körperlicher und psychischer Trainingseinsatz notwendig, sondern auch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren. „Ich bedanke mich herzlich bei meinen Eltern, die mich auf all meinen Schritten begleiten. Bei der Marktgemeinde Moosburg bedanke ich mich für einen finanziellen Beitrag“, so Fabian Hafner. Wir wünschen dem ehrgeizigen Athleten alles Gute und viel Erfolg!



Alles Polka!

Julia Freithofnig hat mit acht Jahren begonnen, Harmonika zu spielen. Nach einer Pause hat sie ihre Proben intensiviert und spielt seit vier Jahren wieder mit vollem Einsatz – manchmal sogar zwei- bis dreimal die Woche. Freitags besucht sie die Musikschule bei Lehrer Michael Uhr.

„Ich spiele die Steirische Harmonika von der Manufaktur Müller aus Bad St. Leonhard, 4-Reihen, Stimmung B-ES-AS-DES“, sagt die begeisterte Musikerin. „Ich spiele am liebsten Oberkrainer Musik, flotte Lieder. Am liebsten im Gasthaus, wo die Leute mitgehen und mitklatschen. Aber auch zu Hause, vor meinem Papa, spiele ich sehr gerne.“

Julia Freithofnig hat die Handelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer hat sie ein Praktikum im Gemeindeamt absolviert. Seit September drückt sie wieder die Schulbank. „Das allerwichtigste in meinem Leben sind meine Eltern für mich, sie unterstützen mich jede Sekunde, und dafür bin ich ihnen dankbar! Gesundheit und Familie sind für mich das Wertvollste im Leben.“

Mir ist wichtig, dass man sich versteht und sich gegenseitig akzeptiert und respektiert“, sagt Julia Freithofnig. Wir wünschen Julia alles Gute, viel Erfolg und weiterhin so viel Spaß mit ihrer Harmonika!

Städtepartnerschaft: Moosburg-Maintal

Zwölf Maintaler Kindergartenleiterinnen reisten nach Moosburg zur Hospitation im Bildungscampus Moosburg und zum fachlichen Austausch.

CARMEN DÖRFLINGER BA MA

Im November 2018 waren Doris Sagmeister, Leiterin des Kindergarten Moosburg, und die Kindergartenpädagogin Nicole Proprentner-Urschitz auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Moosburg-Maintal zu Besuch in Maintaler Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und gewannen dadurch Einblick in die dortigen pädagogischen Konzeptionen. Anfang März 2020 fand ein Gegenbesuch statt: Zwölf interessierte Leiterinnen von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Maintal kamen nach Moosburg, um den Bildungscampus kennen zu lernen.

Im Rahmen von Hospitationen im Bildungscampus Moosburg tauchten die Leiterinnen aus Maintal in die pädagogischen Konzepte der Moosburger Kolleginnen ein, tauschten sich mit den Pädagoginnen am Bildungscampus zu vielfältigen elementarpädagogischen Erziehungs- und Bildungsthematiken aus, erhielten Einsicht in die Netzwerkarbeit und in die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Kinderbetreuung Moosburg, der Volksschule Moosburg und der Neuen Mittelschule Moosburg. Fachlich betreut und begleitet während des Aufenthalts in Moosburg wurde der Besuch aus der Partnerstadt von Doris Sagmeister, von Nicole Proprentner-Urschitz sowie von Carmen Dörflinger, Leiterin der Kindertagesstätte und der Horte Moosburg/Tigring.

Die Arbeitsgemeinschaft Moosburg-Maintal hat in den gemeinsamen Vorbereitungen für den Moosburgbesuch der zwölf Maintaler Kindergartenleiter – hierbei insbesondere in Zusammenarbeit mit den Maintalern Udo Jung, dem Vorsitzenden der AG und Kindergartenleiterin Wiebke Moritz – ein facettenreiches Besuchsprogramm zusammengestellt. Der Besuch aus der deutschen Partnerstadt sollte ebenfalls mehr über Moosburg und Umgebung erfahren. Empfangen wurden die Maintalerinnen von Bürgermeister Herbert Gaggl mit einer Präsentation zur Marktgemeinde Moosburg im Karolinger Saal.

Beeindruckt vom Bildungscampus Moosburg haben die Maintaler Kindergartenleiterinnen die liebevolle und familiäre Atmosphäre in der Kindertagesstätte, im Kindergarten und im Hort sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kinderbetreuung, Volksschule und Neuer Mittelschule wie folgt beschrieben: „Der Bildungscampus Moosburg gibt uns – im Sinne einer qualitativen und bestmöglichen institutionellen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern – Anlass, die Kooperation von Kinderbetreuung und Schule



Die Pädagoginnen besichtigten das Landhaus in Klagenfurt und den Sitzungssaal des Kärntner Landtages (Foto vor Corona)

in Maintal zukünftig noch stärker zu forcieren“, so Gabi Steltner-Merz, Leiterin einer Kindertagesstätte in Maintal, die 2018 zur „Besten Kindertagesstätte Deutschlands“ gekürt wurde.

Begeistert hat die Kindergartenleiterinnen aus Maintal auch die menschliche Nahbarkeit des Bürgermeisters, sein Interesse und sein Einsatz für den Bildungscampus Moosburg. „Der Aufenthalt bei euch war einfach einmalig – die Tage in Moosburg werden nicht nur in unserer Erinnerung bleiben, sondern in unseren Herzen“, meldete Wiebke Moritz rück und spricht damit Moosburg als vielfältigen Erlebnisort an, aber auch die Willkommenskultur, Herzlichkeit und Freundschaftlichkeit der Moosburgerinnen und Moosburger.

kpp  **consultING**
nachhaltig beratende Ingenieure

Fachplanung, Fachbauaufsicht **Sportbau**

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems

Betriebsstätten: Zwettl • Krems • St. Pölten • Wien

SANIERUNG

**ABWASSER
ANLAGEN**



SANIERUNG

**TRINKWASSER
ANLAGEN**

www.mmkrs.at



Ressourcen sparen: Was braucht man wirklich, um glücklich zu sein?

Am 22. August war Welterschöpfungstag 2020 – also der Tag, an dem die natürlichen Ressourcen für das heurige Jahr bereits aufgebraucht waren. Alles, was wir ab diesem Tag verbrauchen, geschieht auf Kosten eines Umweltkredites.

GABRIEL PIRKER

Somit stellt sich für uns alle die Frage, was man denn wirklich für ein zufriedenes und erfülltes Leben benötigt, wie man mit den Ressourcen sparsamer umgehen kann und was in diesem Zusammenhang Suffizienz bedeutet.

Unter dem Begriff Suffizienz versteht man die Verringerung des Ressourcenverbrauchs durch Veränderung des menschlichen Lebensstils. Es geht dabei nicht um Verzicht, sondern um die Frage, welche Güter man für ein zufriedenes und erfülltes Leben tatsächlich benötigt, und wie man diese Güter möglichst umweltschonend bereitstellen und nutzen kann.

Ein großes Augenmerk liegt darauf, saisonal, regional und – wenn möglich – biologisch einzukaufen. Weite Transportwege werden so vermieden, man unterstützt heimische Unternehmen und weiß, woher seine Lebensmittel stam-

men. Ebenfalls hervorzuheben ist die höhere Lebensmittelqualität im Vergleich zur Massenware. Andere Beispiele für Suffizienz wären diverse Reparaturangebote wie etwa Repair-Cafés, Tauschbörsen wie etwa Spielzeug- oder Kleiderflohmärkte, aber auch Second-Hand-Läden, bei denen gebrauchte, wiewohl funktionierende, meist gut erhaltene Gegenstände sparsam und umweltfreundlich weitergegeben und getauscht werden können.

Wer also das nächste Mal einkaufen geht, sollte sich immer zweimal überlegen, was er denn wirklich braucht, um ein zufriedenes und erfülltes Leben zu führen. Gemeinsam können wir es schaffen, mit den Ressourcen schonender umzugehen und dafür zu sorgen, dass der Welterschöpfungstag 2021 später eintritt.

Auch die Gemeinde Moosburg leistet einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten. Im Rahmen des e5-Programms konnten schon zahlreiche Projekte wie „Moosburg Ölkesselfrei“ oder das Vorzeigeprojekt „100 Tage – 100 Dächer“ verwirklicht werden.

Mit Dezember 2020 ist die Gemeinde Moosburg der Klima- und Energie-Modellregion „Wörthersee Karolinger“ beigetreten. Damit gelang ein weiterer Schritt in Richtung Verantwortung für unsere Umwelt und Verbesserung der Lebensqualität.



Griechischer Künstler malte in Moosburg

Anlässlich der Eröffnung des „Moosburger Glücksparcours“ weilte Professor Konstantinos Xenopolous in Moosburg. Er malte ein Bild des Tempels von Delphi mit dem Nabel der Welt, das im Paradiesgarten aufgestellt wird. Dabei war der in Griechenland bekannte Ikonenmaler am Freitag, den 23. Oktober von 11 bis 13 Uhr am Kirchplatz live zu bewundern. Er lebt in Moosburgs Partnerstadt Katerini. Die Eröffnung des Glücksparcours wurde live im Internet übertragen.

Alle Jahre wieder...

... kommen Familie Marianne und Gerhard Liebl aus Laufach – das liegt in Bayern – in unser wunderschönes Moosburg auf Erholungsurlaub.

Seit mittlerweile 45 Jahren genießt das Ehepaar die unbeschwertere Zeit in Kärnten – elf Jahre davon bei Familie Johann und Anne Radinger in Krainig. Am 14. August wurde in gemütlicher Atmosphäre und bei einem guten Frühstück am Freudenberg die langjährige Urlaubstreue gefeiert und über frühere Zeiten geplaudert. „Als Bürgermeister der Marktgemeinde Moosburg freut es mich natürlich besonders, wenn Gäste über so viele Jahre nach Moosburg kommen und ihren Urlaub bei uns verbringen“, sagte Herbert Gaggl.



v.l.n.r.: LAbg. BGM Herbert Gaggl, Familie Marianne und Gerhard Liebl, die Vermieter Anne und Johann Radinger und Elisabeth Radinger



Viele Vitamine für die Kids: Moosburg nimmt am europäischen Schulbost- und Gemüseprogramm teil. Die Aktion wird von der Gemeinde Moosburg, vom Land Kärnten und der Landwirtschaftskammer Kärnten gefördert.

Kinderspielplatz: Zeichenwettbewerb

Rutschen, schaukeln, hüpfen, klettern, Karussell fahren, in der Hängematte liegen und durch einen Tunnel kriechen... Welche Aktivitäten liebst du am meisten?

Wie sieht dein Spielplatz aus, an dem du dich gerne mit deinen Freundinnen und Freunden treffen möchtest?

Und welche Abenteuer willst du auf dem Spielplatz in Moosburg erleben?

Schreibe, bastle oder male deine Idee und sende sie an: Bürgermeister Herbert

Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg,
herbert.gaggl@ktn.gde.at



Moosburger Blütenpracht

Wie jedes Jahr wurden die Ergebnisse der diesjährigen Blumenolympiade bereits mit großer Spannung erwartet. In der Regionalwertung haben wir den 1. Platz erreicht. In der Landeswertung schaffte es Moosburg bei den Marktgemeinden heuer auf den 3. Platz.

MONIKA JAUSZ

Dem Virus geschuldet wurden jedoch alle Abschlussveranstaltungen abgesagt, sowohl die große Gala in Pörschach für alle Landes- und Regionalsieger als auch – leider – die bereits traditionelle Schlussveranstaltung der Marktgemeinde Moosburg im Karolinger Saal. Trotzdem bedanken sich die Ortsbildreferentin Vzbgm Hermine Kogler und Bgm Herbert Gaggl sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Bemühungen und ihre Arbeit mit ihren Gärten, Balkonen und Beeten. Das Virus hat zumindest der Blütenpracht nicht geschadet – viele Moosburgerinnen und Moosburger verbrachten viel Zeit in ihrem Zuhause, die sie verstärkt ihren Gärten und dem Blumenschmuck in unterschiedlichster Form widmeten. Ihnen allen ein großes Dankeschön dafür, dass die Marktgemeinde wieder richtig „aufgeblüht“ ist.

Hier die Liste der Sieger in der Ortswertung für Moosburg in den einzelnen Kategorien:

KAT. 2: BAUERNHÖFE UND BUSCHENSCHANKEN:

Familie Goritschnig, Buschenschänke Wassacher

KAT. 3: GEWERBEBETRIEBE UND PENSIONEN:

Familie Duss, Gästehaus Duss

KAT. 4: PRIVATHÄUSER:

Familie Michaela und Eckart Schwarzfurner

KAT. 6: FENSTER- UND BLUMENSCHMUCK:

Frau Karin Lamprecht

KAT. 7: GARTENPARADIESE: **Frau Dorli Meisterl**

KAT. 8: ÖFFENTLICHE GEBÄUDE:

Marktgemeindeamt Moosburg

KAT. 9: KINDERGÄRTEN UND SCHULEN:

Bildungscampus Kindergarten Moosburg



Auch auf Regionalebene (Mittelkärnten) gab es eine Reihe von Preisträgern:

Familie Duss ein 2. Platz in der Kategorie Gewerbebetriebe und Pensionen, Frau **Dorli Meisterl** ebenso ein 2. Platz in der Kategorie Gartenparadiese und auch dem **Kindergarten Moosburg** ein 2. Platz in der Kategorie Kindergärten und Schulen.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Bei der Präsentation des Gerätes: der Präsident des Roten Kreuzes Kärnten, Dr. Peter Ambrozy, LAbg Bgm Herbert Gaggl, Max Goritschnig und zwei Mitarbeiter des Roten Kreuzes

GO-MOBIL-Gründer spendet Defibrillator

Max Goritschnig hat einen Defibrillator für das östliche Gemeindegebiet in Moosburg gespendet.

Seit dem 5. Oktober ist der „Defi“ am Steinkogel 1 in Ziegelsdorf bereit für den Einsatz. „Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, für viel Geld ein Gerät anzuschaffen – in der Hoffnung, es nie gebrauchen zu müssen“, sagt Max Goritschnig. „Man stelle sich dazu zum Beispiel ein Gartengerät vor. Das wäre ja absurd.“ Um Sinn zu stiften und natürlich um möglichst viele Leben zu retten, stellt er den Defibrillator der Öffentlichkeit zur Verfügung. „Das ist wenigstens logisch. Es ist also ein logisches Absurdum“, sagt er und lächelt.

Goritschnig hat dem Land Kärnten seine Hilfe zu einer Initiative angeboten, die die flächendeckende Aufstellung von Defibrillatoren zum Ziel hat. Möglichst für jeden Patienten sollte innerhalb der lebensrettenden Zeit die Erreichbarkeit eines Defibrillators durch Ersthelfer gegeben sein.

Inwieweit die Organisation GO-MOBIL, die Goritschnig gegründet hatte, eine unterstützende, logistische Rolle spielen könnte, müsste mit den einzelnen Akteuren in den vielen GO-MOBIL-Gemeinden noch geprüft werden. Vorstellbar sei es jedenfalls.

Ein weiteres Thema für Goritschnig ist die Förderrichtlinie des Landes Kärnten. Dabei werden derzeit nur Gemeinden als Defi-Anschaffer berücksichtigt. „Firmen und Private als Sponsoren, aber auch Dorfgemeinschaften könnten in eine Beteiligung der öffentlichen Hand miteinbezogen werden“, meint Goritschnig. Er selbst betont allerdings: Wenn man einen sozialen Dienst



„Die Freiwillige Feuerwehr Tigring ist mit diesem Gerät top ausgerüstet“, sagte BM Herbert Gaggl anlässlich der Übergabe an Kommandant Martin Klatzer und Kommandant-Stellvertreter Christian Muthspiel (vl).

machen möchte, solle es nicht an ein paar nicht erhaltenen Förder-Euro scheitern. Mit dem Defibrillator in Ziegelsdorf ist nun nach den bereits bestehenden Standorten im Gemeindezentrum, beim Altersheim in Tigring und beim Golfplatz die Flächenabdeckung in der Gemeinde Moosburg erreicht. Eine praxisnahe Einschulung am Gerät für alle Bürger durch das Rote Kreuz musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Sie findet voraussichtlich im Frühjahr 2021 statt. Dazu erfolgt eine gesonderte Einladung, der möglichst viele Interessierte folgen, hofft Goritschnig.

Die Freiwillige Feuerwehr Tigring wurde mit einem Hochleistungslüfter ausgestattet.

Die mobilen Hochleistungslüfter der FANERGY-Reihe sind multifunktional einsetzbare Geräte, die weit mehr können als belüften: Gebäude und Objekte mittels Wassernebel schützen, gefährliche Gase niederschlagen und sogar Schaum ausbringen.

Der neue FANERGY bietet viele Möglichkeiten – auch beim Löschangriff. Die rasche Entrauchung ermöglicht einen leichten und schnellen Zugang, eine viel bessere Sicht und eine Senkung der Temperaturen. Kurzum: Das Risiko für die Einsatzkräfte lässt sich durch den Einsatz eines FANERGY-Hochleistungslüfters signifikant senken, die Rettungschancen für Personen in verrauchten Gebäuden steigen deutlich. Damit ist die Freiwillige Feuerwehr Tigring nun top ausgestattet.

Verdiente Pädagogin im Ruhestand

Eva-Maria Kikl-Senekowitsch, langjährige Direktorin in der Volksschule Tigring, beendete mit Ende des Schuljahres 2019/2020 ihren aktiven Dienst.

Nach einer offiziellen Verabschiedung in der Volksschule stellte sie ihre Nachfolgerin, Sabine Murnig, dem Bürgermeister vor. „Ich bedanke mich bei Frau Direktorin Kikl-Senekowitsch für ihre wertvolle und engagierte Tätigkeit zum Wohle der Kinder und wünsche Frau Murnig alles Gute für ihre verantwortungsvolle Aufgabe“, so Bürgermeister Herbert Gaggl.



Schulleiterin Sabine Murnig und Direktorin a.D. Eva-Maria Kikl-Senekowitsch beim Bürgermeister.

Neue Postpartnerin in Moosburg

Die neue Postpartnerin in Moosburg heißt Nicole Scherngell und betreut ihre Kunden in den ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse gegenüber dem Marktgemeindeamt.

„Wir bieten selbstverständlich alle Postgeschäfte an und verkaufen auch Produkte für das tägliche Leben“, sagt Nicole Scherngell. „Besonders liegt uns ein regionales Sortiment am Herzen. Wir freuen uns auf unsere Kundinnen und Kunden.“

T 0664 99 73 65 89, Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 8 – 17 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8 – 13 Uhr



Bürgermeister Herbert Gaggl heißt die neue Postpartnerin in Moosburg willkommen und freut sich mit Verkaufsleiter Alfred Scherr über die neuen Räumlichkeiten.

Home-Styling-Studio eröffnet

Katharina Rabitsch hat ihr Home Styling-Studio im Zentrum von Moosburg eröffnet. Home-Styling richtet sich an Privatpersonen, denen das kreative Händchen oder auch die Zeit für die Verschönerung in ihren eigenen vier Wänden fehlt.

Beim Home-Styling wird die Immobilie für den Kunden persönlich gestaltet. Aber auch Home-Staging wird angeboten: Beim Home-Staging wird die zum Verkauf oder zur Vermietung stehende Immobilie optimal in Szene gesetzt. „Ich wünsche Katharina Rabitsch, ihrer Familie und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg. Ich freue mich, dass sie den Standort Moosburg gewählt hat“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl bei der Geschäftseröffnung.

M 0660 6040715, www.kara-homestaging.at

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 15 – 18 Uhr,

Freitag 15 – 19 Uhr und Samstag von 9 – 13 Uhr



Katharina Rabitsch präsentiert ausgewählte Accessoires.



Neue Wohnungen im Ortszentrum

Das Moosburger Ortszentrum wird weiter verdichtet und gestärkt. Das Kärntner Siedlungswerk baut am Karl-Hauser-Weg in Moosburg ein Wohnhaus mit 18 Einheiten, davon neun für betreubares Wohnen.

Das Projekt wird in Ziegelbauweise und in klima-aktiv-Qualität (Silber), mit einer PV-Anlage mit ca. 30 kWp mit Eigenverbrauch durch die Mieter und Drei-Scheiben-Isolierverglasung und Fußbodenheizung gebaut. „Moosburg ist ein idealer Lebensstandort. Das Ortszentrum wird durch diese Wohnungen weiter aufgewertet. Ich freue mich auch, dass gerade in diesen schwierigen Zeiten in unserer Gemeinde kräftig investiert wird“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl, der mit KSW-Vorstand Dr. Klaus Wutte und Prokurist Ing. Gottfried Ramsbacher den Spatenstich vornahm.

Halten wir unser Moosburg sauber!

Unsere Gemeinde, unsere Umwelt wird immer wieder durch weggeworfenen Müll belastet.

„Leider schmeißen viele Leute ihren Müll aus dem Autofenster, oder entsorgen ihre Abfälle am Straßenrand“, so Bürgermeister Herbert Gaggl. „Das belastet unsere Umwelt, verschandelt das Ortsbild und kostet viel Geld. Ich appelliere daher an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie an all jene, die durch Moosburg fahren: Bitte haben Sie Respekt vor der Umwelt und entsorgen Sie ordnungsgemäß Ihren Müll!“

Gedenken an den 10. Oktober 1920

Moosburg gedachte in einer würdigen, aber coronabedingt kleinen Feier vor den Kriegerdenkmälern in Tigring, St. Peter und Moosburg aller Moosburger, die in beiden Weltkriegen ihr Leben verloren haben, sowie der Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920.

Bürgermeister Herbert Gaggl gab der Hoffnung Ausdruck, dass es in Zukunft niemals mehr notwendig sein wird, weitere Kriegerdenkmäler errichten zu müssen. „Wir leben in Frieden und müssen das schätzen. Es lebe unser Kärnten, unser Vaterland Österreich in einem vereinten Europa“, so der Bürgermeister. An der Feier nahmen Vertreter der Gemeinde und eine Abordnung des Kameradschaftsbundes teil.



Moosburger Architektin ist neue Leiterin im Domenig Steinhaus

Das Steinhaus in Steindorf am Ossiacher See, Opus Magnum des 2012 verstorbenen renommierten Architekten Günther Domenig, bekommt eine neue Leiterin. Der Stiftungsvorstand hat der Architektin Gordana Brandner-Gruber mit 1. November die organisatorische und künstlerische Leitung des Betriebes übertragen.

Gordana Brandner-Gruber möchte das Domenig Steinhaus – ein wahrhaft starker und inspirierender Ort – mit neuen Perspektiven weiterentwickeln: „Das Steinhaus, dieses unglaublich raumkomplexe Baudenkmal am Ossiacher See, soll sich noch mehr zu einer bedeutsamen Stätte für Architektur-, Kunst- und Kulturschaffende fortentwickeln.“ Sie will die Zusammenarbeit mit etablierten Architekturwerkstätten forcieren und plant unter anderem Diskurse, Führungen, Werkstätten und Performances unterschiedlichster Ausrichtungen und Genres. „Auch Unternehmen und Organisationen wollen wir einladen, das Steinhaus für einen Perspektivenwechsel zu nutzen“, sieht Brandner-Gruber das schlummernde Potenzial.

Die Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung unter dem Vorsitz von Wilfried Aichinger setzt mit der Expertise Gordana Brandner-Grubers ein starkes Zeichen. „Die Stiftung verfolgt hohe Qualitätsansprüche und richtet den Fokus auf das Experimentelle. Beides lag dem Stifter, Günther Domenig – international bedeutender Architekt mit Kärntner Wurzeln – besonders am Herzen“, so Aichinger.

In der Kultur müssen die Weichen für die Zukunft jetzt gestellt werden. 2020 setzte nicht nur die Corona-Pandemie zu. Schwere Regenfälle Anfang August führten völlig unvorhergesehen zu einer Überschwemmung der unteren Geschosse des Steinhauses. Die zurückgebliebenen Schäden sind weitgehend behoben, die Aufräumarbeiten abgeschlossen. Im Mai 2021 wird das Steinhaus wieder für das Publikum öffnen – mit spannenden Programmschwerpunkten, unter anderem auch dem Baukulturjahr des Landes Kärnten gewidmet.

Rückfragen: Gordana Brandner-Gruber / www.starke-orte.at
Wilfried Aichinger / www.aiccon.cc



„Ich gratuliere Gerfried und Robert zu ihrer Initiative und ihren Einsatz. Ich wünsche den Jungwinzern eine gute Ernte und viel Erfolg“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl anlässlich eines Besuches im Weinberg.

Öko-Wein in Moosburg

Gerfried Pink und Robert Mack verbindet nicht nur Freundschaft, sie sind mittlerweile auch leidenschaftliche Winzer. Die beiden Manager haben einen „Weinberg“ gepachtet und haben sich bei der Sortenwahl für jene entschieden, die dem Zeitgeist entsprechen: PIWI-Sorten (pilzwiderstandsfähige Rebsorten). Durch die bessere Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten eignen sich die Sorten besonders gut für einen nachhaltigen beziehungsweise biologischen Anbau.

2019 erfolgte die Jungfernerlese der Sorten Blütenmuskateller, Johanniter und Helios. Helios entstammt den Sorten Merzling und Müller-Thurgau. Die Philosophie des Betriebes, Karolinger Weinbau, besteht darin, die Weingärten naturnah zu bearbeiten, um fruchtige, gebietssortentypische und hochwertige Weine in die Flasche zu bringen. „Der Wein soll den Charakter, die das Jahr brachte, widerspiegeln und nicht jedes Jahr gleich schmecken“, sind sich Pink und Mack einig.

Voriges Jahr gab es die erste Weinsegnung. Diese Tradition wollen die Jungwinzer beibehalten. Auch eine Verkostung planen sie bereits, sobald die Menge der Weine steigt. Kommenden Frühling ist die neue Lese dann jedenfalls ab Hof erhältlich.

Karolinger Weinbau, Höhenweg 19, 9062 Moosburg
info@robertmack-consulting.at
M 0660 6210400 oder M 0664 6217556



FOTO | Aria SADR-SALEK

NEUBAUWOHNUNGEN IN MOOSBURG ZU VERKAUFEN

Inmitten des schönen Moosburgs realisiert der Kärntner Bauträger L&L Immobilien GmbH ein Neubauprojekt. Der Bau in attraktiver Lage umfasst 13 Eigentumswohnungen sowie eine Geschäftsfläche mit 120m² und eignet sich für jede Altersstruktur.

Angefangen bei einer 1-Zimmer-Wohnung für den Kapitalanleger bis hin zur 5-Zimmer-Wohnung für den Eigennutzer ist für Jeden das Richtige dabei!

In der Architektur des Projektes wurde besonders auf offene Wohngrundrisse geachtet. Durch den Einsatz von großen Fensterflächen werden die Zimmer lichtdurchflutet und wirken so besonders warm und hell. Sämtliche Wohnungen sind zudem mit großzügigen Sonnenterrassen ausgestattet.

Besonderes Wohlfühlambiente versprühen die Wohnungen im 2. Obergeschoss, die als Maisonette-Wohnungen angelegt sind und über eine ausgebaute Galerie im Dachgeschoss verfügen. Als modernes Highlight verfügt die Galerie über ein Wandelement aus Glas. Dadurch entsteht ein offener Wohnraum mit einer Deckenhöhe von mehr als 4 Metern und charmanten Dachschrägen.

Mit Expertise und viel Liebe zum Detail wurde das Wohnbauprojekt vom Familienunternehmen L&L Immobilien GmbH geplant. Als gelernter Zimmerer und Baumeister verfügen die Brüder David und Lukas Leitner über das Know-How und die Erfahrung für die Umsetzung eines modernen Wohnbaus.

Nutzen Sie Ihre Chance auf ein modernes Eigenheim im Zentrum von Moosburg!



Bei Interesse besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Webseite oder kontaktieren uns unter:

L&L Immobilien GmbH

Nina Krämer | nina.kraemer@snow.at
+43 664 411 71 51 | www.immo-leitner.at

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen Johann Heinrich Wichern im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventsonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten.

Damit auch wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkranzbinderei Eichwalder, Tigring wieder einen Adventkranz zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

Adventkränze für Maintal und Moosburg an der Isar

Es ist eine liebgewordene Tradition: die jährliche Übergabe der Adventkränze an die Partnerstädte. Coronabedingt musste auf die Reise nach Maintal und Moosburg an der Isar heuer verzichtet werden.

Eine besonders nette Idee hatten die Freunde aus Maintal. Sie luden Bürgermeister Herbert Gaggl und die Öffentlichkeit ein, via Zoom bei der Übergabe dabei zu sein. Vor Ort waren Reinhold Mandler, AG-Chef Udo Jung, 1. Stadtrat Karl Heinz Kaiser, Bgm Monika Böttcher, Stadtverordnetenvorsteherin Jennifer Gutberlet und Elfriede Mandler. In Moosburg an der Isar wurde mit einem Gläschen auf die Adventzeit angestoßen: Ingrid Holzner, Christl Mühlberger, Geschäftsleiter Josef Mühlberger und Wirtschaftshofleiter Martin Holzner. Wir wünschen unseren Freunden eine schöne und friedvolle Adventzeit!

Drei gelebte Freundschaften

Städtepartnerschaften sind ein Ausdruck gelebter Freundschaft in einem vereinten Europa. Frieden und Freiheit sind hohe Güter. Durch Städtepartnerschaften soll das interkulturelle Verständnis gefördert werden. Gegenseitige Besuche tragen wesentlich dazu bei. Die Marktgemeinde Moosburg pflegt seit vielen Jahren drei offizielle partnerschaftlichen Beziehungen:

1976: Stadt Maintal in Hessen (D), www.maintal.de

1991: Stadt Moosburg a.d. Isar in Bayern (D), www.moosburg.de

1996: Stadt Katerini, Region Pieria (GR), www.katerini.gr



Heinz Eichwalder übergibt den Adventkranz an Moosburg Service-Leiterin Sylvana Wobak und Bürgermeister Gaggl



WertStoffSammelzentrum

Liebe GemeindebürgerInnen! Wenn wir an Wegwerfen denken, dann meinen wir nicht die enormen Abfallmengen, die wir in unserer Wohlstandsgesellschaft täglich produzieren und die wir auch sehen können. Sondern wir denken daran, was eigentlich am Anfang der Produktionskette nahezu aller Konsumprodukte passiert.

- **Verbrauch von Rohstoffen**
- **Enormer Verbrauch von Trinkwasser, das erst einen Stellenwert bekommt, wenn es nicht mehr unendlich verfügbar ist**
- **Emission von Luftschadstoffen, die wesentlich zur Klimaveränderung beitragen**
- **Energie in riesigen Mengen, die aber noch zu wenig aus nachhaltigen Quellen kommt, wird schonungslos verbraucht.**

GIBT ES EINE GEGENSTRATEGIE? KANN ICH SELBST ETWAS DAZU BEITRAGEN? WIR SAGEN JA!

Abfälle erst gar nicht entstehen lassen! Das ist der wichtigste Grundsatz der Abfallwirtschaft. Denn: Die Vermeidung von Abfällen bremst unsere Abfallmengen, schont unser Grundwasser, hilft Kosten, Energie und Rohstoffe einzusparen und ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Bereits kleine Maßnahmen jedes einzelnen von uns können Großes bewirken.



Die erste Klasse der Volksschule Tigring (Foto) und die 1A und 1B der Volksschule Moosburg besuchten Mitte Oktober 2020 das WertstoffSammelZentrum. Dort wurden alle Themen rund um Abfall und Mülltrennung von Claudia Derhasnig spielerisch und mit verschiedensten Anschauungsmaterialien erklärt. Am Ende durften die Kinder ihr Wissen bei einem „Mülltrennspiel“ auch praktisch umsetzen

TIPPS FÜR HAUSHALTE

Auf die Lebensmittel achten

- Ein durchdachter Wochenmenüplan reduziert Einkaufsfahrten, vermeidet Lebensmittelabfälle und spart Geld.

Achtung bei der Lagerung im Kühlschrank

- Das unterste Fach (oberhalb der Gemüselade) ist der kälteste Ort – das ist der Platz für leicht verderbliche Lebensmittel wie Fleisch, Fisch Geflügel oder Wurst.
- Obst und Gemüse gehören im Kühlschrank unbedingt getrennt gelagert. Viele Sorten sondern das Reifegas Ethylen ab.
- Tomaten, Erdäpfel, Bananen oder Zitrusfrüchte gehören nicht in den Kühlschrank.

Regionale Qualität

- Überzeugt mit gutem Geschmack und hoher Qualität
- Am Bauernmarkt und im Hofladen in Ihrer Nähe kommen sie frisch vom Erzeuger und unverpackt in Ihren Einkaufskorb
- Viele bäuerliche Produzenten liefern ihre regionalen Produkte auch direkt zu Ihnen nach Hause

Mehr Weg statt Einweg

- Getränke in Mehrwegverpackungen (z.B. Milch, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden, Bier) reduzieren den Verpackungsmüll.
- Das Leergut kann beim nächsten Einkauf ohne zusätzliche Fahrten zurückgegeben werden.

Richtige Abfalltrennung

Folgende Abfälle sollten in jedem Haushalt richtig getrennt gesammelt werden und gehören nicht in den Restmüll:

- **Bioabfälle** (Biotonne oder Kompost)
- **Altpapier/Karton** (Altpapiertonne)
- **Altglas** (Bunt- und Weissglascontainer)
- **Plastikflaschen für Getränke** (PET-Flaschen)
Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel (Spülmittel, Weichspüler, Haushaltsreiniger)
Plastikflaschen für Körperpflegemittel (Shampoo, Duschgel)
Getränkekartons (Milch- und Saftpackungen)
Metall Dosen (Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel und Tiernahrung) und andere Metallverpackungen (Verschlüsse, Deckel, Tuben)
- Sammlung im „gelben Sack“ oder der „gelben Tonne“**
(bei den Wohnblöcken)

WINTER 2020/2021 Schneeräumer und deren Räumbereiche

- **BAUHOF MARKTGEMEINDE MOOSBURG**
Gehwege und öffentliche Parkflächen
- **HEIMO BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Kreggab, Ameisbichl, Simislau
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach, Rosenau, Malleberg
- **WOLFGANG LEEB**
St. Peter, Moosburg, Teil – Ratzenegg
- **SIEGFRIED LEGAT**
Parkplätze in Moosburg
- **SCHORN 1**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße, Schlossstraße, Wielen, Windischbach
- **SCHORN 2**
Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden, Obergöriach, Mitterteichsiedlung, Untergradenegg
- **GEORG BIEDERMANN**
Tuderschitz, Vögelitz, Klein St. Peter, Teil – Ratzenegg
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring, Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan, Nußberg
- **HERBERT CHRISTOF**
Moosburg Süd, Kreggab, Prosintschach
- **MASCHINENRING SERVICE KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemeindestraßen und nach Bedarf auch für weitere Straßen und Wege.

Der Räumplan mit Beschreibung der einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt Moosburg auf.

WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701

Winterdienst 2020/2021

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind. Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung:

Eine Verpflichtung der Anrainer

Liegenschaftsbesitzer, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr vom Schnee räumen und streuen. Schneeweichen und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer nicht von der Dachreinigung. **Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.**

Salz und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringerstraße und Seigbichlerstraße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeamt Moosburg, T 0664 85 36 701.

Grundbesitzer haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für einen Baum beim Grundbesitzer liegt. Dieser haftet im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private. Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung ist der jeweilige Eigentümer des Baumes verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass von diesem keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören insbesondere regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen. Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche die Grundbesitzer ihrer Pflicht nachzukommen und die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bgm. Herbert Gaggli. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Ihre Ansprechpartner:

Hermann Koraschnig, T 0664 125 53 77
hermann.koraschnig@ktn.gde.at
Norbert Pichler, T 04272 83400 21
norbert.pichler@ktn.gde.at

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat 23 Mitgliedern: 11 Liste Gaggl, 4 Liste GEMA, 4 Liste SPÖ, 2 Liste FPÖ, 1 Liste Grüne, 1 Parteifrei

Beschlüsse vom 30. April 2020. Bei dieser Sitzung, coronabedingt im Turnsaal der Mittelschule, waren 21 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder anwesend.

KONTROLLAUSSCHUSS

Am 18.4. fand eine Sitzung des Kontrollausschusses statt. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 wird einstimmig genehmigt.

BALLSPORTHALLE MIT MENSA

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mensa so zu planen, dass auch Veranstaltungen abgehalten werden können.

AUFHEBUNG AUFSCHLIESSUNGSGEBIET

Die Aufhebung des Aufschliessungsgebietes auf der Parz.Nr. 111/4, KG Moosburg wird einstimmig beschlossen.

WASSERLIEFERUNGSVERTRAG

Um die Versorgungssicherheit für Moosburg mit Trink- und Nutzwasser zu gewährleisten, wurde eine Kooperation mit den Stadtwerken Klagenfurt einstimmig beschlossen.

ÜBERNAHME/ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN IN DAS ÖFFENTL. GUT

Im Bereich der Schrimitzer Straße und des Ameisbichlerweges werden Wegflächen in das öffentlich Gut übertragen. Der Beschluss dafür erfolgte einstimmig.

DRINGENDE VERFÜGUNG

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kontokorrentrahmen für das Jahr 2020 auf € 1.365.000 vom Bürgermeister erhöht werden. Die dringende Verfügung

wird einstimmig zur Kenntnis genommen

Beschlüsse vom 21. Juli 2020. Bei dieser Sitzung, coronabedingt im Turnsaal der Mittelschule, waren 21 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder anwesend.

KONTROLLAUSSCHUSS

Am 14.7. fand eine Sitzung des Kontrollausschusses statt. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

BILANZ DER GEMEINDE-GESMBH

Die Bilanz der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH wurde einstimmig beschlossen und dem Geschäftsführer, LAbg Bgm Herbert Gaggl, die Enlastung erteilt.

STELLENPLANVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Stellenplanverordnung 2020.

BALLSPORTHALLE MIT MENSA

Die Planungsarbeiten wurden abgeschlossen, die Bauverhandlung durchgeführt. Das Bauvorhaben wird durch den Bauträger KSW abgewickelt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 5,8 Mio. netto. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umsetzung des Projektes.

ÜBERNAHME/ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN IN DAS ÖFFENTL. GUT

Im Bereich des Müllerweges und der Gradenegger Straße werden Wegflächen in das öffentliche Gut übertragen. Der Beschluss dafür erfolgte einstimmig.

JAGDGEBIETSFESTSTELLUNG

Die jagdbaren Flächen der Marktgemeinde Moosburg werden mit 2021 wieder neu, auf 10 Jahre, verpachtet. Der Beschluss über die Zerteilung des Jagdgebietes in Moosburg I und Moosburg II erfolgte einstimmig.

KANALSANIERUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

die Sanierung des Kanalnetzes. Die Projektkosten belaufen sich auf € 794.000 netto.

WASSERVERSORGUNGSSTUDIE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für eine Wasserversorgungstudie an das Ingenieurbüro Kronawetter, Villach zum Preis von € 44.184 netto zu vergeben.

ERNEUERUNG KUNSTRASEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung des Kunstrasens und beauftragt den Bürgermeister im Wege der Gemeinde-GesmbH das Projekt vorzubereiten.

ÄNDERUNG DER SATZUNG DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Satzung der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt.

Beschlüsse vom 1. Oktober 2020. Bei dieser Sitzung, coronabedingt im Turnsaal der VS Tigring, waren 17 Mitglieder und 5 Ersatzmitglieder anwesend.

SANIERUNG VOLKSSCHULE, ERRICHTUNG BALLSPORTHALLE MIT MENSA

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Projekte: Die Arbeiten für die Errichtung der Ballporthalle haben im September begonnen, die Sanierungsarbeiten an der Volksschule sind weitgehend abgeschlossen.

ORTSKERNENTWICKLUNG – GLÜCKSWEG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umsetzung des Glücksweges im Ortszentrum.

ÜBERNAHME/ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN IN DAS ÖFFENTL. GUT

Im Bereich der Gradenegger Straße – Hohlweg werden Wegflächen in das öffentlich Gut übertragen. Der Beschluss dafür erfolgte einstimmig.

AUSSCHREIBUNG DER WAHL DES JAGD- VERWALTUNGSBEIRATES

Die Wahl wurde ausgeschrieben, als Stichtag der 2. 10. 2020 und als Wahltag der 29. 11. 2020 festgesetzt. Ebenso wurde die Einspruchskommission bestimmt. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

SANIERUNG DES KUNSTRASENS

Die Sanierung wurde ausgeschrieben. Bestbieter ist die Fa. SP-Bau, Mautern. Der Gemeinderat beschließt mit 21 Stimmen (dagegen Hr. Wiener, Grüne) die Sanierung und veranschlagt für das Projekt € 480.000 netto.

ABSCHLUSS VON BESTANDVERTRÄGEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss von Bestandverträgen zwischen der Marktgemeinde Moosburg und der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH.

VERPACHTUNG DER SCHLOSSWIESE

Der Gemeinderat genehmigt mit 21 Stimmen (dagegen Herr Wiener, Grüne) eine Verpachtung der Schlosswiese für Veranstaltungen.

FRIEDHOFSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Friedhofsordnung.

Beschlüsse vom 30. November 2020.
Bei dieser Sitzung, coronabedingt im Turnsaal der VS Tigring, waren 17 Mitglieder und 5 Ersatzmitglieder anwesend.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Reauditierung für das Programm „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“. Die Beschlussfassung fußt auf Workshops, die am 18. 2. und 16. 9. 2020 stattgefunden haben.

ÜBERNAHME/ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN IN DAS ÖFFENTL. GUT

Im Bereich der Zufahrt Konstanznig – Perisutti, Windischbach, Weidenweg,

Witscher Weg werden Wegflächen in das öffentlich Gut übertragen. Der Beschluss dafür erfolgte einstimmig.

FINANZIERUNGSPLAN STRASSEN- INFRASTRUKTUR

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in die Erhaltung und Ausbau der Straßeninfrastruktur € 300.000 zu investieren. Die Finanzierung erfolgt mit € 150.000 über das Kommunalinvestitionspaket des Bundes, mit € 90.000 über das Covid-Gemeindehilfspaket und € 60.000 über Regionalfondsmittel, die mit Bedarfszuweisungen zurückgezahlt werden.

DRINGENDE VERFÜGUNGEN

Der Bürgermeister informiert, dass er die Vermessung und Planung für den Radweg zwischen Moosburg und Krumpendorf beauftrag hat. Der Gemeinderat nimmt die Verfügungen zustimmend zur Kenntnis.

SANIERUNG DER SEIGBICHLER BRÜCKE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung der Seigbichler Brücke und veranschlagt dafür einen Betrag von € 150.000.

HALTESTELLE TIGRING

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung einer Haltestelle samt Verkehrssicherungsmaßnahmen in Tigring

(Einbindung Schrimitzer Straße – Tigringer Straße). Die Kosten belaufen sich auf ca. € 55.000.

ERRICHTUNG DER ABA OBERGÖRIACH

Der Auftrag für die Errichtung der Abwasserentsorgungsanlage (ABA) Obergöriach wird einstimmig an die Fa. Swietelsky, Klagenfurt zum Preis von € 770.295 netto vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 925.000 netto.

VERPACHTUNG DER GEMEINDE- JAGDGEBIETE I UND II

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verpachtung der Gemeindejagdgebiete aus freier Hand. Das Gemeindejagdgebiet I wird an die Jagdgesellschaft Moosburg und das Gemeindejagdgebiet II an die Jagdgesellschaft Tigring verpachtet.

BEITRITT ZUR KEM-REGION

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt der Marktgemeinde Moosburg zur Klima- und Energiemodellregion Wörthersee-Karolinger. Gemeinsam mit den Gemeinden Techelsberg, Pörschach und Krumpendorf sollen Energie- und Klimaprojekte erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

Gemeinderatswahl und Bürgermeisterwahl 2021

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl findet am **Sonntag, dem 28. Februar 2021** statt. Bei dieser Wahl gibt es auch einen Vorwahltag – am **Freitag, dem 19. Februar 2021**.

Die genauen Wahlzeiten, Wahllokale erhalten Sie zeitgerecht in Form der amtlichen Wahlinformation. Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom 16. Jänner bis 25. Jänner 2021 im Marktgemeindeamt Moosburg, Moosburg-Service, zur allgemeinen Einsicht auf. Die genauen Zeiten für die Einsichtnahme werden gesondert kundgemacht.

Ein Wahl-Spezial über alle Informationen über und um die Wahl erhalten Sie als Postwurfsendung Anfang Februar 2021.

Laufende aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.moosburg.gv.at.



Bestattung
Kärnten

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
Jeder Mensch ist wertvoll.
Abschied mit Kultur!

Sorgen Sie vor!
Diskrete Abrechnung
mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

Aus dem Standesamt *November 2019 bis Dezember 2020*

*siehe Hinweis Seite 42

SYLVANA WOBAC

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

GABRIEL JAKOPITSCH
SEBASTIAN BIEDERMANN
ELENA PIRKER
LISA DIETRICHSTEINER
LUKAS MARKUS HÖBLING
LIA CHRISTIN SINGER
ALEXANDER JOST
LEONHARD JOSEF ROHRER
MIRIAM AMON
DANIEL BRUNNER
HANNAH MARIA ZELLOTH
JONAS ODREI
FRANZISKA ALBEL
NELLY NAGELSCHMIED
DEBORAH BÄUERLE
SAMUEL SCHEIBER
HELENA KOGLER
TILDA BÜRGER

BARBARA MARINITSCH
MAXIMILIAN JOSEF KOHLWEISS
& PETRA STAUDACHER
CHRISTOPH ROMAN RADAN &
MANUELA SUSANNE TÖRBER
BSC MSC
MICHAEL GERALD ROM &
BARBARA TRAPP
PATRICK MARCO HALLER &
ULRIKE SAGMEISTER
ALEXANDER SCHWARZFURTNER
& CLAUDIA EHRENREICH
RENÉ ZANKL &
SABRINA BETTINA KUMMER
HANNES AMON & WALTRAUD
LEININGER

Herzlichen Glückwunsch zur eingetragenen Partnerschaft

BURKHARD FRANZ ENZI &
ASTRID SUPPAN

Wir gratulieren herzlichst zum 75. Geburtstag

RICHARD ZECHNER
SIEGFRIED DOMÄNIG
VALENTIN GORITSCHNIG
HERBERT ERDLER
DKFM. WOLFGANG WEISS
FRIEDRICH REINER
IRENE TAFERNER
INGRID GASSLER
MARIA THERESIA LIECHTEN-
STEIN
MAG. GERHARD WEISS
MONIKA HARDT-STREMAIR
HERMANN KATTNIG
JOHANN PAUKER
GISLINDE ROSEANO
KATHARINA ROGL
EIKE FRIEDRIKE PAGAVINO
HANS MARTIN STEINLECHNER
ALBERT JOHANN MOSER-HUBER
ANDREAS ALOIS GORITSCHNIG
SIEGFRIED DUSS



Maria Gangl aus der Ortschaft Malleberg feierte im Oktober ihren 95. Geburtstag und Josef Jaritz feierte im Mai seinen 99. Geburtstag. Bürgermeister Herbert Gaggl stellte sich bei beiden Jubilaren mit einem Geschenk ein und gratulierte herzlich.



... zum 80. Geburtstag

EDELTRUDE SAMITZ
MATHILDE GRANITZER
ILSE PAUKER
ELEONORE LANG
IRENE FEICHTER
INGEBORG BERGMANN
MONIKA KNES
GERLINDE HAFNER
ALBIN QUEDER
LEOPOLD HUBER
ALFRED GRUBER
ARNOLD ROHRER
ERIKA FELSBERGER
HERBERT ASSALONI
CHRISTEL JESSENITSCHNIG
HILDEGARD MAIER
ALOIS KONSTANZNIG
HEINZ-JOACHIM BRUNNER
NESTELBACHER MAX
GERTRUDE LATTACHER
LIESELOTTE HIEBAUM
ERNA LAUSSEGGER
HELGA-MARIA WINKLER
MARIA BELLINA
INGEBORG SEEBACHER

... zum 85. Geburtstag

EMILIE KATZ
ANGELA SCHWARZFURTNER
HERMANN GRANITZER
RUDOLF TÜCHLER
LEOPOLDINE WEISS
FRIEDRIKE JANACH
ALOIS GAGGL

JAKOBINA KELZ
MAG.^A ELFRIEDE ROHR
ELISABETH WIGOTSCHNIG
WILLIAM BURDAKY
GÜNTER HIEGETSBERGER
DR. FELDERBAUER JÜRGEN
MARIA SABITZER
MARIA JANZ
APOLLONIA GASSER

... zum 90. Geburtstag

FRIEDRICH MÜLLER
JOSEFINE MARINITSCH
HERTHA KÜHR
HEINRICH WEISS
JOHANNA SAGMEISTER
MAXIMILIAN SCHMÖLZER
ELISABETH CAPELARE
IRMA SCHÖNHÖFFER
THUSNELDA KLIMBACHER

... zum 95. Geburtstag

JOHANN SCHWARZFURTNER
EDITH LIENTSCHER
MARIA GANGL
FRIEDRICH ZÖCHLING
CHARLOTTE JÄGER

... zum 97. Geburtstag

HERTHA ROM

... zum 98. Geburtstag

SIEGFRIED LEGAT

... zum 99. Geburtstag

JOSEF JARITZ



Wir wünschen Ines Katzenberger und Markus Kogler zur Vermählung alles Gute und ein schönes gemeinsames Leben!

Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung

ING. HERWIG CHRISTIAN
FALKNER & INGEBORG
BRIGITTE FASCHING
STEFAN PETER BRENNER &
ROSA LUCIA GRASCHITZ
SILVIO JOHANN HOER &

Wir trauern um ...

PIRKER WALTRAUD SIEGLINDE,
Schloßstraße 10
TERLACHER CHRISTINE HILDEGARD,
Schloßstraße 10
HIRSCHHOFER JAKOB ALFRED,
Schloßstraße 10
SEFCIUC STEFANIE, Schloßstraße 10
PLASSNEGGER JOSEF, Schloßstraße 10
TRINKER JOHANN, Ameisbichl 15/1
PETAUTSCHNIG HERMANN,
Zeno Goeß Weg 21
FRÜHSTÜCK MARIA, Schloßstraße 10
TOMANTSCHGER THOMAS, Schloßstr. 10
LEITGEB HERTA, Schloßstraße 10
PEYER ELFRIEDE GEORGIA, Schloßstr. 10
SCHÖNEMEYER CHRISTINE,
Pörschacher Straße 10A/4
KLEINSZIG HANNELORE BRIGITTA,
Schloßstraße 10
BIEDERMANN ISABELLA,
Weingartenweg 14/1
PÖLLITZER ANNA, Schloßstraße 10
JAKOPITSCH NORBERT, Schloßstraße 10
KURZ ERICH, Pörschacher Straße 19
POPIT ANDREJ, Pörschacher Straße 10A/4

KONSTANZNIG GABRIELE CÄCILIE,
Windischbach 9
PÖLZL ELISABETH FRANZISKA,
Schloßstraße 10
EIPER ADELHEID, Schloßstraße 10
TONIUTTI CHRISTIAN, Karolinger Weg 6/1
MOSER FRANZ, Schloßstraße 10
POBASCHNIG FRIEDERIKE,
Karl Hauser Weg 6/1
SUSSITZ MARGARETHA, Schloßstraße 10
STARK GEORG, Lindenweg 26/2
GORITSCHNIG ELISABETH, Römerweg 6
GUTOUNIG EDITH ANNA, Mitterteichweg 9
WOBAC MARIA, Waldweg 5
BELLINA MARIA, Schloßstraße 10
DULLNIG SIEGFRIED, Kogelweg 2
INZE HEINZ KURT,
Krumpendorfer Straße 34/5
KNAUS RICHARD, Schloßstraße 10
MAG. SCHILLER FRANZ, Kreggab 16
LACKNER BIBIANA, Schloßstraße 10
KLIMBACHER MARGIT HILDEGARD,
Tuderschitzer Weg 8/2
OTROB FRANZ, Angererhofstraße 7
MÜLLER KURT, Schloßstraße 10
MICK HANNELORE CHRISTINE,

Schloßstraße 10
KUFLEITNER JOSEF, Schützenweg 7/1
KURZ CHRISTA, Gradenegg 32
RINNER JOHANN, Gabrielhofweg 9
ASSALONI KATHARINA, Sonnrain 6
VERDIN GOTTFRIEDA, Schloßstraße 10
SAMITZ EMMA, Schloßstraße 10
FELDNER LOTTE, Zeno Goeß Weg 31
GRAF GISELA, Schloßstraße 10
JESSENITSCHNIG JOSEF, Schloßstraße 10
HAAS FRANZ, Radischweg 3
HOFER ADRIAN, Nußberg 8
KRAKER MARIA, Schloßstraße 10
WAGNER KARL HEINZ,
BUCHENKOGELWEG 4A/7
UNTERKIRCHER FRANZ ALBIN,
TUDERSCHITZER WEG 1/1
KRONAWETTER GÜNTER, Schloßstraße 10
MOSER MARIA STEFANI, Schloßstraße 10
KLAUDA PETER, Erlenweg 9
TSCHINDER HERMINE FRANZISKA,
Schulgasse 4/6
BÜRGER JOSEF, Tigringer Straße 19
OTT DIETHARD, Sonnenweg 2/1
MÖRTLITZ EDITH, Römerweg 8
SCHIESSL THERESIA, Knasweg 18/1

Zu tiefst erschüttert mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges
Aufsichtsratsmitglied nicht mehr unter uns ist.

Josef Bürger Sen.

Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Moosburg – Tigring
*13.10.1943 + 27.11.2020

Er war seit 1976, somit 44 Jahre Aufsichtsrat unserer Bank. In dieser Zeit hat er sich mit seiner
ganzen Lebenserfahrung, seiner Umsicht und Weitsicht sehr engagiert für die Genossenschaft
eingesetzt.

Er hat in allen Beratungen seine wertvolle Meinung kundgetan und die erforderlichen
Beschlüsse mitgefasst und mitgetragen.

Josef, Seppi, Bürger war eine wertvolle Stütze in unserem Gremium - wir gedenken seiner in
Dankbarkeit und Ehre.

Unser großes Mitgefühl gilt den trauernden Hinterbliebenen.

Max Goritschnig, Vorsitzender des Aufsichtsrates

im Namen aller Aufsichtsräte sowie der Geschäftsleiter und Mitarbeiter der
Raiffeisenbank Moosburg – Tigring reg.Gen.m.b.H.



Schulhausgasse 4
9560 Feldkirchen
Tel. 0 42 76 / 27 86
Fax 0 42 76 / 29 562
bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
und 13 – 16.30 Uhr
Fr 7.30 – 13 Uhr
Ständige Bereitschaft:
Tel. 0676 / 58 050 00

Master of Legal Studies

Amtsleiter Norbert Pichler hat sein Studium „Master of Legal Studies“ (MLS) an der Donau-Universität Krems erfolgreich abgeschlossen.

In seiner Master-Thesis beschäftigt sich Pichler mit dem Bundesvergabegesetz und den Möglichkeiten der Gemeinden, Aufträge ohne umfangreichen bürokratischen Aufwand örtlich und regional vergeben zu können.

Ein besonderes Instrument ist die Direktvergabe. Derzeit können öffentliche Auftraggeber Bauaufträge bis 100.000 Euro ohne langwierige Verfahren vergeben. „Gerade in Zeiten der Krise ist die Direktvergabe eine gute Möglichkeit, Aufträge rasch vergeben zu können und so Geld in den Wirtschaftskreislauf zu bringen“, sagt Norbert Pichler. „Jede Investition in der Gemeinde schafft ein Vielfaches an Wertschöpfung.“ In einer repräsentativen Studie, die vom Gemeindebund in Auftrag gegeben wurde, geben die österreichischen Gemeinden an, 66 Prozent der Aufträge mittels Direktvergabe abzuwickeln. „Wichtig ist, dass die derzeitigen Regelungen und Schwellenwerte, die am 31. Dezember 2020 enden, von der zuständigen Bundesministerin mittels Verordnung verlängert werden. Noch besser wäre eine gesetzliche Verankerung“, so Pichler.

„Ich gratuliere meinem Amtsleiter zum Studienabschluss. Seine Arbeit ist ein wertvoller Beitrag für die Umsetzung des Bundesvergabegesetzes auf kommunaler Ebene“, sagt LABg Bgm Herbert Gaggl.

40jähriges Dienstjubiläum

Sylvana Wobak feierte im Oktober ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. „Ich spreche Frau Wobak Dank und Anerkennung aus“, sagte Herbert Gaggl. „Sie ist seit Jahrzehnten eine große Stütze des Teams und hat sich mit dem Aufbau der Abteilung Moosburg-Service besonders verdient gemacht. Ich wünsche Sylvana weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf!“

Corona: Moosburg hat getestet

Am 12. und 13. Dezember wurden auch in Moosburg Massentestungen durchgeführt.

Trotz der kurzfristigen Terminisierung durch die Bundesregierung und die Kärntner Landesregierung, konnten die Testungen im ehemaligen Paracelsusheim erfolgreich abgewickelt werden. Es standen drei Teststraßen zur Verfügung. Im Dienst standen acht Mitarbeiterinnen der Gemeinde, 28 Feuerwehrkameraden sowie medizinisches Fachpersonal. Insgesamt ließen sich 1.158 Personen testen. Davon waren nur 5 Personen positiv.

„Der Organisationsaufwand war enorm und sehr herausfordernd, aber wir haben es geschafft“, so Ruth Knes und Hermann Koraschnig, die seitens der Gemeinde verantwortlichen Mitarbeiter. „Ich danke allen, die bei dieser Testung mitgearbeitet haben für ihren Einsatz. Bei der Bevölkerung danke ich fürs Mitmachen. Wenn wir zusammen halten, werden wir die Pandemie besiegen“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



Massentestung in Moosburg



Dank und Anerkennung für Sylvana Wobak



Norbert Pichler übergibt seine Master Thesis an LABg Bürgermeister Herbert Gaggl

1. MOOSBURGER VERSICHERUNGSBÜRO

9062 MOOSBURG, KRUMPENDORFER STRASSE 1



Bezirksdirektor
Gerald Zelloth
0664/3072928

Neu im Team



Kundenberaterin
Julia Zelloth
0664/8208950



Akad. Vkm. Mag.
Erfried Zelloth
0664/1209588

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2021, bleiben Sie gesund!

Kalender für unsere Kunden sind im Büro erhältlich

Baustelle Moosburg

Aufgrund der strengen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir in Zukunft keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, ist: Es wird rege und munter gebaut. Seit Jahresbeginn gibt es in Moosburg 180 Bauvorhaben. Davon sind 14 Bewilligungen für neue Wohnhäuser und 3 Wohnanlagen mit 35 Wohneinheiten.

Friedenslicht

Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, **Donnerstag, 24. Dezember 2020, von 8 bis 12 Uhr** im Gemeindeamt, Moosburg-Service, abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglas-Container zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte ihr Altglas ein paar Tage später zum Container! Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch wie möglich durchgeführt.

Christbaumentsorgung

Sie können Ihren vollständig abgeräumten, von jeglichem Schmuck (Lametta, Engelshaar etc.) befreiten Christbaum **ab Donnerstag, den 7. Jänner 2021** kostenlos während der Öffnungszeiten beim WertstoffSammelZentrum abgeben.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2020 bis 6. Jänner 2021 ist das WSZ geschlossen. Nächster Übernahmetermin: 7., 8., 15., 22. und 29. Jänner 2021, von 14 – 17 Uhr.

Ab Februar gelten wieder die regulären Öffnungszeiten!

Zivilschutz

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Euro-Notruf	112
Vergiftungsnotruf	01 406 4343

BEI JEDEM NOTRUF MITTEILEN:

Wo wird Hilfe benötigt?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wer ruft an?

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2021/2022 findet am **Freitag, 19. 02. 2021 von 12.00 bis 14.00 Uhr in der Volksschule Moosburg und Tigring statt**. Eine schriftliche Einladung folgt im Jänner.

* Geburten, Geburtstage, Hochzeiten im muntermacher

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir Geburten, Geburtstage und Hochzeiten ohne Zustimmung der Eltern, der jubilierenden Personen und Brautpaare nicht veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Danke!



Leinenpflicht und Hundekot

Hundebesitzer sind nach dem Kärntner Sicherheitspolizeigesetz verpflichtet, die Tiere so zu halten und sichern, dass keine Menschen in unzumutbarer Weise belästigt, gefährdet oder gar verletzt werden. Bei Bissverletzungen droht dem Hundebesitzer eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Die Hundehaltung (derzeit sind ca. 400 Hunde gemeldet) bringt generell Probleme mit Sauberkeit und Hygiene. Kot auf Kinderspielplätzen, Gehwegen, Gehsteigen im Ortszentrum, Schlosswiese, Wiesen, Feldern und sogar am Kunstrasen im Sportzentrum sind immer wieder Anlässe zu Beschwerden und Konflikten.

Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde koten, ohne die Exkrememente zu beseitigen. Dafür müssen wir dann alle zahlen! Aber auch Weidetiere, die mit Kot in Berührung kommen, können schwer erkranken.

Deshalb unsere Bitte: Entsorgen Sie den Kot Ihrer Lieblinge selbst in die dafür vorgesehenen Behälter! Vielen Dank!

Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

„**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss: 16. Juni 2021**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heizkostenzuschüsse 2020/2021

Ab Oktober bis einschließlich **26. Februar 2021** können Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, gestellt werden.

RICHTLINIEN FÜR DIE GEWÄHRUNG

Einkommensgrenze für Heizkostenzuschuss	180,00 €
Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	920,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.450,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	150,00 €

Einkommensgrenze für Heizkostenzuschuss	110,00 €
Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	1.140,00 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.570,00 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	150,00 €

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist nachzuweisen: Lohnzettel, Bestätigung über Pensionsbezug, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen, Familienzuschüsse, Lehrlingsentschädigungen, Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung. Bei Banküberweisung sind die Bankverbindung und der IBAN anzugeben.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!

Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS MBA MLS

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Ruth Knes (Projektmitarbeiterin)

T 83400-51, ruth.knes@ktn.gde.at

Michelle Rainer (Lehre mit Matura)

T 83400-37, sekretariat@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Ursula Madritsch

T 83400-30, ursula.madritsch@ktn.gde.at

Sarah Sereinig

T 83400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

Mag. Liane Oswald

T 83400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Martin Reiner

T 83400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Barbara Lichtenegger

T 83400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Gabriele Theuermann

T 83400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.moosburg.gv.at

Eine Geschichte zweier Städte

Der Berliner Hausverwalter Olaf Treichel, ein Spezialist für schwierige Immobilien, pflegt seit seiner Kindheit eine innige Liebe zu Moosburg. Die Gründe dafür liegen mehr als ein Jahrhundert zurück. WOJCIECH CZAJA

Es war einmal ein Bauernhof. Moosburger älteren Kalibers, wer weiß, kennen das alte Gehöft aus dem 17. Jahrhundert in Kreggab vielleicht noch unter dem Vulgonamen Norre-Hof. Auf diesem Norre-Hof jedenfalls wohnte viele Jahrzehnte lang die Berliner Familie Schulze, die in Kärnten mehr oder weniger im Ersten Weltkrieg hängen geblieben war, als sie sich eigentlich auf den Weg nach Deutsch-Südwestafrika aufgemacht hatte, deutsche Kolonie von 1884 bis 1915. Doch nachdem das damalige Zielland, das heutige Namibia, seine Autonomie erlangt hatte, musste die Reise kurzerhand abgebrochen und ein Zwischenstopp eingelegt werden. Und so landeten die Schulzes statt in Afrika im wunderschönen Kärnten.

So oder so ähnlich könnte jenes Märchen anfangen, das erzählt, wie es den heute 58-jährigen Olaf Treichel, ebenfalls gebürtiger Berliner, in seiner Kindheit gleichermaßen nach Moosburg verschlug. „Die Schulzes spielen im Moosburger Gedächtnis eine wichtige Rolle, doch eines Tages, irgendwann im Jahre 1963, waren sie müde ob der anstrengenden landwirtschaftlichen Tätigkeit am Hofe und beschlossen, Kreggab zu verlassen und wieder nach Berlin zurückzukehren“, sagt Treichel. „Mein Vater, seines Zeichens Arzt, erfuhr davon und beschloss, sich den Hof anzuschauen und ein Kaufanbot abzugeben. Er selbst war in Posen aufgewachsen, ebenfalls auf einem alten Bauernhof, und mit dem Moosburger Gehöft, glaube ich, wollte er in gewisser Weise an seine kindlichen Wurzeln anknüpfen und seine Erinnerungen wiederaufleben lassen.“

Seit er also denken könne, seit seinem ersten Lebensjahr, um genau zu sein, meint der charmante Herr mit Brille, Bart und grau meliertem Lockenkopf, verbringe er die Sommer in Moosburg. „Kreggab ist meine zweite Heimat. Ich fahre im Sommer immer noch regelmäßig nach Moosburg, um dort den Urlaub zu verbringen, leider aber viel zu selten, und es gibt einige Menschen im Ort, mit denen ich eine schöne Freundschaft pflege.“

Der Bauernhof, sagt Treichel, sei damals in schlechtem Zustand gewesen. Baufällig, mit Plums klo, ohne fließendes Wasser. „Ein bescheidenes Haus, a richtige Keuschn, wie man in Österreich sagen würde, und ich habe als Kind meinem Vater über die Schulter geschaut, wie man so eine Problemimmobilie wieder in Schuss bringt. So gesehen habe



ich meinen heutigen Beruf also der Marktgemeinde Moosburg zu verdanken.“

Olaf Treichel studierte Architektur in Wien und Berlin und jobbte nebenbei in diversen Büros. Nach dem Studium liebäugelte er kurz, sich in Moosburg niederzulassen und die Landwirtschaft wiederaufzunehmen. Doch stattdessen gründete er 1988 gemeinsam mit seinem Cousin das Unternehmen Treichel & Treichel, das sich auf Immobilienberatung und Verwaltung von schwierigen Objekten spezialisiert hat. „Wo greifen dort ein, wo Eigentümer miteinander streiten, wo man sich vor Gericht wieder trifft, wo ein Objekt fast schon baufällig ist, wo denkmalgeschützte Sanierung vonnöten ist, wo die ganze Sache so vertrackt ist, dass kaum noch ein Ausweg in Sicht ist.“ Treichel pappelt die Immobilien auf, berät die Eigentümer und begleitet etwaige Sanierungsmaßnahmen – solange, bis alles wieder im Lot ist. Daher ist auf seiner sehr Website zu lesen: Hausverwaltung für schwierige Objekte. Bislang hat er rund 25 Immobilien vor dem Untergang bewahrt.

„Ich lebe gern in Berlin und war im Corona-Jahr nun schon länger nicht mehr in Moosburg“, sagt Olaf Treichel. „Ich vermisse schon das Kärntnerisch in meinen Ohren und schwärme meinen Freunden und Arbeitskollegen immer vor, dass sich Berliner mal den Gemeinderat und den Bürgermeister aus Moosburg ausleihen sollten!“ Das ist sie also, die lange Geschichte der Schulzes und der Treichels und der mehr als hundert Jahre langen Verbindung zwischen Moosburg und Berlin.



Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.

Aus allen Einsendungen, die bis **31. Jänner 2021** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



MOOSBURG SERVICE AM SMARTPHONE



MARKTGEMEINDE
MOOSBURG



- Breaking News
- Amtliche Mitteilungen
- Informationen in Krisensituationen
- Straßeninformationen
- Veranstaltungen

- 1. MOOSBURG SERVICE NUMMER**
0650 41 76 706 zu Kontakten hinzufügen.
- 2. SENDE EINE WHATSAPP**
Nachricht mit "Start" an den Moosburg Service.
- 3. BEFOLGEN SIE DIE ANLEITUNG,**
die Sie als Rückantwort bekommen und installieren Sie Telegram.
- 4. GEBEN SIE IN DIE SUCHLEISTE**
in der Telegram App "Moosburg Service" ein und tippen Sie auf "Beitreten", sobald Sie die Telegram App installiert haben.
- 5. FERTIG.**

EIN SERVICE VON LANMEDIA

Zimmerei u. Sägewerk

MAX SEREINIG GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
Telefon 0 42 72 / 83 0 75
Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
E-Mail: max.sereinig@aon.at

Josef Bürger

Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4



*Frohe Weihnachten und
Glück und Gesundheit im Jahr 2021!*



*Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!
Es WIRT wieder!*

Gasthof Eichwalder

Ihr Einkehrghasthaus in Tigring
T 04272 83514
MONTAG RUHETAG

**FROHE
WEIHNACHTEN!**

**UNSER
X LAGERHAUS**

DIE KRAFT AM LAND

**Ihre Fachwerkstätte Feldkirchen wünscht Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit
und Erfolg im neuen Jahr.**



„Unser Lagerhaus“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H
FACHWERKSTÄTTE FELDKIRCHEN
M&R Gewerbepark 11 | 9560 Feldkirchen | Tel.: 04276/3458

Inhalt

SEITE 2

Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3

Bürgermeister und ReferentInnen



SEITE 6

Anleitung zum kleinen Gemeinde-Einmaleins
Coverstory über Moosburg sowie über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben

SEITE 10

Moosburg in Zahlen
Eine Seite voller Euros

SEITE 11

Dürfen wir Sie kurz was fragen?
Was werden Sie als Erstes tun, wenn Corona vorbei ist?



SEITE 12

Zum Glück!
Wir wollen Österreichs erste Glücksgemeinde werden. Ein Überblick über die wichtigsten Glückspunkte

SEITE 14

Glücksritter oder Glückspilz?
Essay von Arnold Mettnitzer

SEITE 18

Die News vom Bildungscampus Moosburg

SEITE 18

Gesundheit: Demenz

SEITE 20

New Business
Wie sieht das Home-Office der Zukunft aus?

SEITE 21

Hinter den Kulissen
Zu Besuch bei Christina und Alexander Masser in der Tischlerei Fischer

SEITE 22

Show your talent
Unsere jungen Experten und Expertinnen für Schnee und Polka

SEITE 23

Partnerstädte

SEITE 25

Ein paar Worte zum Welterschöpfungstag 2020



SEITE 26

Chronik
Ein Rückblick auf ein paar Monate voller Blumen, Weinreben, Vitamine, Steinhäuser, Defibrillatoren, griechischer Kunst und echt cooler Neueröffnungen

SEITE 34

Umwelt und Infrastruktur
WertStoffSammelzentrum

SEITE 36

Aus dem Gemeinderat



SEITE 39

Aus dem Standesamt
Standesgemäß wie immer!

SEITE 41

Service
Ein paar wichtige Tipps und Bitten zum Winter und zur Weihnachtszeit



SEITE 44

Moosburg anderswo
Der Immobilienverwalter Olaf Treichel lebt in Berlin, aber er liebt Moosburg. Wie es ihn hierher verschlagen hat? Lesen Sie selbst!

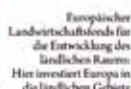
SEITE 45

Lachen und Rätseln

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Moosburg,
Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg
Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS MBA MLS
Konzept und Beratung: Wojciech Czaja
Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer
Druck: Hermagoras, Klagenfurt
Fotos: Marktgemeinde Moosburg
Copyrightvermerke bei den Bildern
wusuowei / stock.adobe.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN